

Für die Aufnahme von
Inseraten an bestimmt vor-
geschriebenen Tagen und
Plätzen wird keine Garantie
übernommen.

Druck und Verlag:
General-Anzeiger Dortmund, G. m. b. H.

Hundertteiliges Organ für Jedermann

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 30. Oktober.

Höchst! Bedeutend! aber ist die Bestimmung anlässlich der neuesten Ordnungsgesetze je nach dem Stande, den ein Ausländer einnimmt, kann gegeben worden ist, wonach ganz allgemein jeder Ausländer Anspruch auf eine um eine höhere Klasse der Auszeichnung habe als ein gleichem Umständen der Inländer. Da nun Schule, Eltern und Presse, dem deutschen die erbärmliche Ausländerlust abzugewöhnen und den Nationalstolz zu erheben und dann kommt eine im Geist von Regierungen die höchste und stellt den Grundstock jeder Ausländer um eine Stufe höher.

merkung war das Haus voll besetzt, die Tribünen waren überfüllt. Nach einleitenden Worten des Gemeindevorstehers Orterer begründete der

Ror der nimmst folgenden **Abstimmung** be-
die Demokraten Quibde und Köhler womöglich
Soal verlassen wollen; da sie überstürzt mit
antworten sie gleich den Sozialisten mit
Bei der Abstimmung in der zweiten Lesung
sie, während die Sozialisten ablehnen, aus dem
berückundten. Von den 163 Abgeordneten dem
richen Kammer stimmen 149 ab, das
27 gegen die **Rechtsvorlage**. Die Sitzung des
Minister bewohnten, hat nicht ganz zwei
gedauert. Ebenso schnell dürfte am Dienst-
Meisner die Angelegenheit erledigen.

(Anfang siehe 5. Blatt)

Berlin, 30. Oktober.

Ich möchte meine Aussage verweigern.
(Alte Bemerkung)

Dann wird ein Brief des Jungen an Dr. Ton vorgelesen, in dem er auf die Schwärzungsfrage lebensharmend der italienischen Vertretung hinhinweist und erklärt, daß er damit eine gute und gerechtfertigte Position ausgeben würde. — Herr B.: Da Sie doch also, daß Sie an Berlin kommen, meinen v. Neben: Herr Präsident, ich habe keine v. Neben nicht immer das nach E. geschrieben, was ich gedacht habe. — Herr A.: Mein v. Neben: Welcher Grund war für Sie, gehend, Herrn Dr. Wilson, die Unmöglichkeit, gegen? — Zeuge? Die Möglichkeit auszuweichen, nicht zu drohen. — Herr A.: Wenn ich Sie haben doch auch um Wandel gebittet, daß Sie Berlin wohl fühlen. — Zeuge: Das plane nicht. — Herr A.: Wenn ich stat ein

nach minutenlangem Schweigen:
Das liegt hier bei mir nicht im mindesten vor.
Vors.: Dann müssen Sie antworten. Sie kön-
nen dazu gezwungen werden.

A. A. Dörmann: Was noch
auf das Angebot Brandis, mit nach
gehen, geantwortet, da Sie doch Brandis
für schuldig hielten. Auch im
meint das Brandis die Tätigkeit auf
Land für Sie fortsetzen wollten? — Der
auf an Beförderungen, und sagt dann: Ich
schneide einige Zeit
aus Gründen
Ausschmuss mit
der Rechtsanwaltschaft, darauf
würde. Auf die nachmalige Auf
wären. Die Frage zu beantworten, sagt der
A. Dörmann: Ich weiß
Rufen am Auslande
jedenfalls annehme.

Preßstimmen zum Krupp-Prozess.

Die „Köln. Zig.“ schreibt:

So erklärte heute Herr v. Westen. Er
 nannte ein solches Verbrechen: Diebstahl! Er
 Herrn Cecius gegenüber über den der Straf-
 richter Brandts gesprochen haben, mit Brandts
 dagegen nicht. Er ließ Brandts trotz aller Deu-
 telung weiter arbeiten, nachdem nur das Eides-
 schwörenden Brandts Qualifikation in eine feste Repre-
 sentationsqualifikation umgewandelt und Brandts als
 Agenten zum Bureauroiseführer ernannt wor-
 den war. Man wird den Eindruck nicht los, als
 v. Westen folche Neugiertheiten als Schand-
 marken gegen Verdict aufdrücken wollte. Weiter:
 kannte das Wesen der Normmalger, und schrie
 nach noch Offen, er werde es weiter ausge-
 übt und — das beachte man — unterfänglicher
 heißen.

In großer Sorge um die Geheimhaltung Normalverleß ließ er sich die Hilfe der Gruppenkassen kommen, in deren Hände die Kasse kam. Dennoch will er selbst für sein Verbrechen nicht aufkommen und ist nur ein laienhaftes, logisches und physiol. Überprüfungs-Adressat dürfte nach der heiligen Schrift der Verdacht der Mittäterschaft Herrn v. Mehen an der Straftat, die die Anklage, wieder in den Vordergrund treten eine Vereinigung dieses Zeugen ausfinden. Sicherweise rechnet der Zeuge selbst schon mit Unterbreiten der Vereinigung, denn er stellt öfteren Behauptungen auf, die er hinterher aufrechterhalten konnte.

Eigener
Depeschendiens
des General-Anzeiger

Die Stichwahlen in Baden.

In den 20 Wahlkreisen der hiesigen 2. Kammer in denen am 21. Oktober noch eine endgültige Entscheidung gefallen ist, haben gestern die Stimmzettel stattgefunden. Wie aus Grund des Großen abnommens und der Stimmenverhältnisse des Wahlbezuges zu erwarten war, ist es den verschiedenen Fraktionen gelungen, auch in der 2. Kammer eine allerdings knappe Mehrheit zu bekommen. Ein Privattelegramm meldet:

Am 18. und 19. Oktober 1918. Bei den getrennten Wahlen zur zweiten Kammer gelang es dem Zentrum nur im Wahlkreis Freiburg-Stadt die Sozialdemokraten zu schlagen. In den übrigen 19 Kreisen drang der Großblock durch, jedoch die Sozialdemokraten (siehe Mehrheit) schied erst bei 68 Stimmen heute im einzelnen gewählt:

4 fortschritt. Volkspartei, 11 Nationalisten, 4 Sozialdemokraten und 1 Zentrum. In der ersten Kammer sind nun zusammen: 20 Sozialdemokraten, 11 Nationalisten, 30 Zentrum, 5 Konfessionäre, 13 Sozialdemokraten, 20 Liberale, 5 Fortschrittler, insgesamt 73 Abgeordnete.

Es stehen also den 38 Mitgliedern des Großblocks 35 der Rechtspartei gegenüber. Die Auflösung der Kammer hatten die Nationalisten 18, der Fortschritt 7, die Sozialdemokraten 4 und 4 Radikale, jedoch der Großblock 35.

[illegible]

Fortsetzung

Der gute

Dortmund

Leufiges aus
und We

October

Leio. „Und nun kommt, ich die unser kleines Paradies erst an! Ich weite, Du wirst mich dann noch beneiden!“

Sie schleppte die Freundin überall umher, erzählte ihr die Geschichte der Obdachlosen, der Erben, der Karthausen, das Unglück mit dem Solat und tausend andere Kleinigkeiten, die eine Seele in ihrem neuen Leben spielten.

Willy Gordon aber, die einen Blick in eine ganz fremde Welt voll Sorgen und Freuden tat, die sie selbst natürlich immer gewohnt war, dachte nicht, daß dies dieselbe Welt war, die sie früher nur von fernem umschwebend in einer märchenhaften Prunkvolles Umgebung gekannt hatte, wurde ganz still und hörte keine andächtige zu.

Sie hätte gerne geantwortet: „Aber Du bist ja eine Hebin geworden!“ doch es kam ihr unangenehm vor, als hätte sie eine andere Person vor sich, die sie nicht kannte. Sie hätte gern geantwortet: „Aber Du bist ja eine Hebin geworden!“ doch es kam ihr unangenehm vor, als hätte sie eine andere Person vor sich, die sie nicht kannte.

Als sie später einen Augenblick allein waren, fragte sie: „Und schenst Du mich nicht auch noch Deinem früheren Leben, Lolo?“ Es war doch auch schon in Lolo in einem weissen Haus am Nil.

„Ja, es war schön,“ antwortete Lolo trübselig. „Aber das hier ist schöner. Dort war mein Leben ein unglückliches Leben in der Welt, ein gedankenloses Dasein ohne Zweck und Ziel. Hier ist es das glückseligste Leben auf Erden. Hier ist es das glückseligste Leben auf Erden.“

Willy dachte an sich selbst. Hatte ich doch auch schon so oft das Gefühl: wie alle, die wir planlos durchs Leben flattern von Wechselung zu Wechselung, vergeten alle Gutes in uns als Scheidung für fremde gleichgültige Menschen, entsteht den Schatz zu haben und zu verlieren für den eigenen Willen. Für das Glück haben wir immer Zeit — zum Guten und Schönen, das uns vielleicht ein reines süßes Glück bescheren würde, kommen wir aus Zeitmangel fast nie.

„Aber warum hast Du es nicht? Auch ich, Du und Dein Gatte, habt Euch aus Liebe getrennt, und Du hast mir oft erzählt von dem prächtigen Gordon-Haus in Bales, das fast immer leer steht.“

„Warum? Ich weiß es nicht. Aus Gleichgültigkeit vielleicht. Man treibt eben mit ... weil die andern dahinstreben.“

Sie küßte Lolo innig. „Du aber hast, glaube ich, das verlorene Paradies gefunden, von dem wir andern bloß in Büchern lesen. Gott erhalte es Dir Prinzessin! Und nun weise Du was ich möchte doch auch etwas von dieser vielgeliebten Stadt hier sehen. Wollt ihr mit mir kommen und ein bißchen Wegweiser spielen? Ich meine nicht zwischen Häusern und Gassen, sondern draußen im Grünen?“

„Gern. Du willst eine Rundfahrt machen? Oder gehen wir zu Fuß? Da ist es nämlich viel schöner!“

„Ach nein — Du weißt, ich bin ein wenig bequem! — Und wozu hätten wir denn das Auto?“

„O Witzling,“ lachte Lolo, „Du hast die wahre Natur noch nicht entdeckt. Aber komm! Gieb mir die Führer machen.“

11. Kapitel.

Wieselfchen hatte die Postkutschen zu Gieberts Geburtstagsabend, ohne in Rodenbach etwas davon zu verraten.

Die Putzfrauen besahen sie bei Heller und Pennig aus ihrer eigenen Tasche, und als sie alles beisammen hatte, ging sie eines Abends hinüber ins Reutehaus und bat die Verwalterin, die Postkutschen in ihrer Kutsche herstellen zu dürfen. Denn — dachte sie trübselig — sie brauchen mir nicht einmal die Feuerung dazu zu schenken, wenn sie schon von ihm nichts mehr wissen wollen!

Als die Verwalterin Frau verurteilt fragte, für wen die Postkutschen denn bestimmt seien, lag das Wieselfchen ganz unterwürdig etwas von einer Kutsche zusammen, die heute und der sie damit eine Hebräisierung bereiten wollte.

Am nächsten Tag fuhr sie nach Kribusweiler und gab das Paket selbst auf. Abköstlich trüpfte sie ihren Namen möglichst unmerklich auf den Begleiterschein. Wieviel freute es ihn nach dem, wenn er dachte, daß die Sendung ein Erinnerungszeichen von tante Schillke sei.

Moderne Leihbibliothek.

Katalog Preis 20 Pfennig.
Nach auswärts für 40 Pfennig franko.
C. L. Krüger, G. m. b. H.

Bestenfalls 9. Dortmund. Krüger-Passage.

Auf dem Tisch lag ein großer feiner Brief. Wieselfchen, die sehr gute Augen hatte, erkannte sofort Gieberts Handschrift. Sie fühlte einen kleinen Stich in der Brust, aber dann wurde sie plötzlich sehr ruhig.

„Gut — möchte das Donnerwetter denn losbrechen.“ Es ist ja für — ihn, für unsern Giebter, dachte sie, und totschlagen wird er mich ja nicht gleich.“

Aber der Baron sagte sogar unheimlich ruhig: „Ramsell — hier ist ein Brief für Sie.“

„Für — mich?“

„Ja wohl. Für wen denn sonst? Ich möchte mir aber eine kleine Frage dazu erlauben. Seit wann stehen Sie denn im Briefwechsel mit ... meinem Neffen?“

„Ich stehe ja gar nicht mit ihm im Briefwechsel, Herr Baron,“ murmelte Wieselfchen errotend. „Er kommt er denn dann dazu, Ihnen zu schreiben, Ramsell, he?“

Darauf schaute Wieselfchen grübelnd. Der alte betragte sie eine Weile scharf und sagte dann streng: „Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

„Ich will Ihnen etwas sagen, Ramsell. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich.“

Marck und Krommke auf den Schenken während den Zeit dazu.

Wieselfchen raffte stumm ihren Brief vom Tisch und verschwand.

„Was fällt Dir denn nur ein, Dano, Wieselfchen so anzusehen? Bis in mein Zimmer hinüber habe ich Dich gehört.“

Rodenbach fuhr heftig herum.

„Klagen könnte man vor Galle über die freche, unterthänige Person! Steht heimlich hinter unsern Rücken mit Giebert in Briefwechsel und verweigert dann noch jede Erklärung darüber. Aber sie mag nur gehen! Ich brauche keine Zwischenträger und Schleiher im Haus! Solch eine Person! Wo selbst Du Dich meinem Willen gefügt hast.“

„Nege Dich doch nicht so auf, Dano! Du wirst wieder Deine Gier bekommen. Und was Wieselfchen betrifft — so schäme ich mich fast vor ihr. Das sage ich Dir offen.“

„Sie muß fort!“

„Dann darüber reden wir wohl noch. Ueberlasse mir die Sache jetzt.“

„Zum Ausdruck, was ich dir heute wieder für ein Giebert im Haus?“ unterbrach sie der Baron ärgerlich, als lantes Klopfen aus dem Flur herandrang.

„Ich wollte es Dir eben sagen. Gerda und Alfred haben morgen eine Gesellschaft, bei der, glaube ich, lebende Wälder gestellt werden sollen. Der Tapezierer richtet eben die Bühne auf.“

„Gesellschaft? Schon wieder? Sind die Kinder denn toll? Das ist das dritte mal in dieser Woche, und zweimal waren sie bereits auswärts geladen.“

„Er begann wieder im Gemach auf und ab zu stapfen. Sein Aerger über Wieselfchen hatte eine Abkühlung gefunden.“

„Schöne Schöne.“

„Der Bruder aber ließ plötzlich stehen und sagte entschlossen: „Das muß anders werden! Man hat ja keine ruhige Nacht mehr im Haus! Sie tun, als ob Rodenbach ganz gar ihr eigen wäre und man auf überhaupt keine Rücksicht mehr zu nehmen braucht! Dabei ist Gerda's Vater doch schon krank, und sie hätte also am wenigsten Ursache zu diesem ewigen Festjubiläum. Wenn Alfred heute heimkommt, so schide ihn zu mir. Ich werde ihm mal die Leuten lehren.“

„Du das. Schade wird es ihm wirklich nicht. Es geht doch auch entschieden über ihre Verhältnisse, wie sie's freieren!“ meinte Schillke nachdenklich.

Wieselfchen war unten in der Halle Gerda begegnet, die sofort stehen blieb, als sie sie erblickte.

„Gut, daß ich Sie treffe, Ramsell,“ sagte sie herzlich, wie sie immer mit Wieselfchen sprach. „Wir brauchen für morgen Sekt, denn ich erwarte Gäste. Lassen Sie heute noch zwanzig Flaschen bestellen.“

„Sehr wohlwollende Frau. Aber dann muß ich bitten, daß Sie mir die letzte Selbstrechnung des gleichen.“

„Aber das ist doch lästig,“ unterbrach sie Gerda ärgerlich. „Erinnern Sie sich doch! Vor acht Tagen schon, als sie mir die Rechnung vorlegten!“

„Unwürdige Frau irren sich. Sie hatten kein Geld damals, und ich ließ die Rechnung deshalb auf Ihrem Schreibtisch liegen,“ antwortete Wieselfchen gemessen.

„So?“ Gerda wurde rot. „Ja, es kann sein. Dann wird sie Madeline eben verlegt haben. Ich weiß es nicht. Uebrigens können Sie ja die neue Sendung einwillen im Rodenbacher Haushaltungsbuch berechnen. Ich gleiche mich dann schon gelegentlich mit tante Schillke aus.“

Wieselfchen sah sie starr und beinahe entsetzt an, so daß Gerda eine zornige Bewegung machte.

„Ja, was haben Sie denn? Wünschungen Sie vielleicht noch etwas zu bemerken?“ fragte sie gereizt.

„Nein,“ murmelte Wieselfchen und huschte hastig davon.

(Fortsetzung folgt.)

Vom geisteskranken König Otto.

Zur Verfassungsänderung in Bayern.

König Otto I. von Bayern ahnt nichts davon, daß das Königreich Bayern Verweser, Prinzregent Ludwig, als Ludwig III. den Thron der Wittelsbacher bestiegen wird. Unheilbare Paralyse hält ihn in Banden. Gleich seinem Bruder, dem unglücklichen König Ludwig II., der in den Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist auch er ein Opfer des Wahnsinns, der so schwer im Hause der Wittelsbacher haust. Am 27. April im Laufe der Sohn König Maximilian II. von Bayern geboren, steht König Otto jetzt im 65. Lebensjahre, und seit mehr denn dreißig Jahren leidet er an der Paralyse, die ihn in die Fluten des Starnberger Sees Erlösung von seinen Leiden fand, ist

Dortmund Balkenstrasse 36-38
beim Bezirks-Kommando.

Am 4. u. 5. November: Ziehung der **Wohlfahrts-Geldlotterie**
 Bare Geldgewinne: **150 000: 60 000, 30 000, 10 000** etc. etc.

Lose à **3.30 Mk.** empfiehlt
H. W. Jacobs
 Dortmund, Ostenhellweg 3.



Sonntag, den 2. November
bis abends 7 Uhr geöffnet!

Herren- Ulster u. Paletots

Alle Neuheiten in bester Qualität u. Ausstattung, zu niedrigst gestellten Preisen

Herren - Ulster

ein- und zweireihig, mit Riegel oder amerikanisch (Riegel und Rückenfalte) aus schönen Stoffen englischer Art, Ratiné oder Flausch
12.50 17.50 22.00 28.00 34.00 40.00 48.00 55.00 62.00 75.00

Herren-Paletots

ein- und zweireihig, mit und ohne Samtkragen, vorwiegend mit äußerer Brusttasche, in schweren oder schweren Cheviot- und Marengostoffen
11.75 16.50 21.00 26.00 32.00 38.00 45.00 52.00 60.00 68.00

Ein ganz besonderes Angebot!

Ein grosser Posten

Jünglings-Ulster

allerletzte Neuheiten, Diagonal in modernen braunen und grünen Tönen, zweireihige Form auf drei Knöpfen mit Riegel

Serie I	Serie II
Grösse 7	Grösse 7
11.25	17.50

Jede weitere Grösse
— 75 Pf. mehr —
Jede weitere Grösse
— 1.00 Mk. mehr —

Meyer & Günther **Dortmund**
Steinplatz.

Für Händler, Wirte, Wiederverkäufer!

Offerierte als konkurrenzlosen Schlager helle, blütenweiss brennende
Vorstenlande 100 Stück nur **2.40 M.**

Prinz-Heinrich-Zigarre mit H. Havanna-Mischung
nicht zu verwechseln mit extra angelernter Schleuderware,
per 50-Stück-Kiste nur 2.40, 100 St. 4.60 M.

Fürst Bismarck mit Ring
50 Stück nur 2.70 M. Höchste Leistung!

Aufgepasst! **La Caoba** (natürliche Grösse)

Sumatra-Sandblatt mit feinsten Feilz-Havanna-Mischung
per 50-Stück-Kiste nur **3.— M.**

Meine altbekannten Marken per 100 Stück:
Hamburger Keule Ostindische Pflanz Cigarillos 4.— M.
3.60 M.

Enorm billiger Zigaretten-Verkauf.
100 Stück 1/2 Fig. nur 55 Pf., 100 Stück 2/3 Fig. Klub, Ruhrtolz Nr. 50 und Sport je nur 50 Pf., Mille 6.50 M., 100 Stück 3/4 Fig. nur 1.20 M., 100 Stück 5 Fig. nur 1.70 M. Weiter empfehle Atikah, Eckstein Nr. 8, Da Capo, Kleine Sachsen, Salem Aleikum, Stylia, Süde Mädel, Noblesse, Constantin, Lippstadt, Rothkühle, Zuban, Josetti-Rose, Juno, Sulima-Matras, Revue, ABC, Selpner, Kios, Vinea, Creme, Waldorf-Astoria, Battenberg, Edinburg, Prinz Heinrich, Adler, Turf, Holzkendorff, My Darling, Prinz of Wales.

Kautabak konkurrenzlos billig!
Dicken, 28 Rollen, 1.95 M., mittel, 33 Rollen, 2.15 M., dünnen, 40 Rollen, 2.55 M.
Diese billige Bezugsquelle haben Sie nur in der

Zigarren-Grosshandlung F. W. Grafweg
Dortmund Rheinischestraße 51^{1/2} Telef. 4936.

Spezial-Behandlung von veralteten chronischen und frischen Geschlechtsleiden aller Art
Harnröhrenentzündungen, Hautkrankheiten, Blasenleiden, Mundabschüsse, Magen- und Darmkrankheiten, Geschwüre, Halskrankheiten, Rückenmarkleiden, Syphilis, erfolgreiche Behandlung ohne Quecksilber, Männerschwäche, Gicht, Rheumatismus u. Gallensteine, Nervenerkrankungen, Weiblich, Flechten aller Art und Beinleiden, Krätze entf. in 2 Tagen.
Operationslose Methode. Schnelle Hilfe und verschwiegene Behandlung.
Schroeter's Heil-Institut, Dortmund
nur Hohensyburgstrasse 69. — Seehaus, Kaiserstrasse 50.
Sprechzeit täglich, Sonntags 8—1 Uhr vormittags.

Der rost- und ruffreie Patent Panzer-Hausbadofen
anliegt überall den Versuch. Ge-
braucht und beheizt von der
Deutsch. Randw.-Gesellschaft Berlin
Auch die Waas'schen
Fleisch-Räucher-,
Lüftungs- u. Aufbe-
wahrungs-Apparate
haben infolge ihres fröhlichen
Baus u. fingerreicher Konstruktion
sich den Vorrang. Kat. gratis.
Friedr. Borgelt, Rudolf b. Dorst.

Fausting-Lanolin-Seife
Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-
seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig.
Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten
der Füllingseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Nord-Deutsche Versicherungs-Gesellschaft

Geor. 1857 **Hamburg** Geor. 1857
Aktien-Kapital 16 Millionen Mark
übernimmt zu mässigen Prämien bei bekannter, kulanter
und prompter Schaden-Regulierung
Versicherung von Güter-Transporten zur See,
auf Flüssen und Binnengewässern, sowie Güter-
Transporten zu Lande
(per Bahn, Post und Fuhr).

Vertreter gegen hohe Provision überall gesucht.
Wegen Erteilung jeder gewünschten Auskunft, Abgabe
von Prämien-Offerten, sowie Errichtung von Agenturen
beliebe man sich zu wenden an den
Generalbevollmächtigten für Rheinland u. Westfalen:
Fr. W. Engeln, Duisburg-Ruhrort.

Geschäfts - Verlegung!

Verlegt mein Geschäft **Zentral-
Ross-Schlachterei** von Gerber-
strasse 8 nach
Alsenstraße 10
Empfehle wie bekannt nur prima Fleisch, stets
frisch Gehacktes und alle Sorten Wurst. Als
besondere Spezialitäten:
Plockwurst und Rauchfleisch.
Achtungsvoll
Emil Dogge, Alsenstraße 10
Telephon 5319.
(Warme Portionen verabreichen wir ausser dem Hause.)

Bei allerbequemster Teilzahlung

Bei Barzahlung: Hoher Extra-Rabatt
liefert in anerkannter Gediegenheit unter langjähr. Garantie:
Zimmer-Einrichtungen wie Wohn-, Speise-, Schlaf-,
Herren-Zimmer u. Küchen
in allen Preislagen und Ausstattungen.
Einzelne Möbel wie Kleiderschränke, Bettstellen, Wasch-
kommoden, Nachtkonsolen, Büfets,
Vertikows, Sofas, Umbauten, Spiegel, Schreibtische, Tische, Stühle,
Küchenschränke, Anrichten, Eimerschränke, Kleinmöbel, Teppiche,
Gardinen, Feder-Betten etc.

Möbel-Spezial-Haus

Eugen Scheidt
Dortmund, Markt 18, am alten Rathaus, Ecke Wißstraße
neben Sparkasse.
Franko-Lieferung, zwangloseste Besichtigung.
Verlobte verlangen sofort Kataloge gratis. — Postkarte genügt
Anfrage: **Telefon 2329.**
Kaufhaus für Braut-Ausstattungen. 55310

Ludwig Eggen, Dortmund

Bernstr. 5323 **Bücher-Revisor** Sollefstraße 17
— Sachverständiger in kaufmännischen Angelegenheiten. —
Buchhaltungs-Arbeiten, -Übertragungen und
Revisionen. Sanierungen. Konkursverhinderung.

Zieh. 6. November cr.
Königsberger Lotterie
zur Hebung des Flugwesens im Osten, 3397 Gewinne
im Gesamtwert von M.
50000
dar. 1 Automobil, Wert M.
15000
Los 4 1 M., 11 Lose 10 M., Losporto u. Liste 25 Pf. extra,
empfehlen **Leo Wolf, Königsberg i. Pr.,**
Generaldebit Kantstrasse 2, sowie
in Dortmund: **Gust. Knefelkamp.**

Anfertigung schriftlicher Arbeiten

und Vervielfältigungen
mit der **Jdeal-Schreibmaschine**
prompt, sauber und diakt.
Richard Müller
— Dortmund —
Rosental 11. Telefon 3296.

Autogene Schweisserei.

Alle Arten von autog. Schweissarbeiten, auch
ausserhalb, in Schmiedeeisen, Gusseisen,
Aluminium, Messing und Kupfer für Autos und
jegliche industrielle Zwecke sowie maschinelle
Bearbeitung der geschweißten Gegenstände wird
zu billigen Preisen unter Garantie ausgeführt.
H. Grummich & Comp., Dortmund
Goethestrasse 14 Fernsprecher 2894.

A

Un
En
aus hoc
den ers
Stoffen
schloss
55.—

Bl
aus ha
Tuch,
Fasson
bekann

Sc
Fantas
Tuch
reich g
9

Bl
aus ma
moder
Fasso
Serge

Eck

Die
Barla
(Von unse

Die parlament
Winters läßt sich a
lamentarische Herk
kurz. Der Reichst
Die weihnachtliche
als drei Wochen i
Weihnachten dräng
Weihnachten wird
gearbeitet. Neben
der Landtag, der a
soll. Die leidigen
Zeit kaum noch
nen plagen, sind
formen, und die
fucht.
Mit Ostern ist
Höhepunkt vorbei
sind größenteils
500 Mark übrig.
noch etwas auf
der meist nicht u
gung überwiegen.
guteiten
durch mehr
Man hat die
Zustand wiederher
gemacht. Aber d
bringt es nicht fe
gen Herbst druck
wollen ihren Ute

Der erste Ausnahme-Verkauf

aus vollzähligen Sortimenten!

Vornehm!

Geschmackvoll!

Gediegen!

Das sind die Hauptmerkmale unserer Konfektion, wobei wir als besonderen Vorzug die ausserordentliche **Preiswürdigkeit jeder Piece** hervorheben möchten. Dieser Reklame-Verkauf dient ganz besonders dem Zwecke, unser Geschäft in den weitesten Kreisen bekannt zu machen.

Unsere Ware hält, was diese Annonce verspricht!

Englische Mäntel

aus hochmodernen Stoffen engl. Art und in den ersten Preislagen, teilweise aus echt engl. Stoffen, ein- und zweireihig, offen und geschlossen zu tragen, vornehm verarbeitet

12⁵⁰

Blaue Paletots

aus halbschwerem Cheviot, Kammgarn oder Tuch, glatte, geschweifte u. weitgeschnittene Fassons, für alle Zwecke zu tragen, nur bekannt solide Verarbeitung

19⁵⁰

Schwarze Mäntel

Fantasie-Fassons aus Eskimo, halbschwerem Tuch oder anderen weichen Geweben, auch reich garn. Piecen, darunt. weite Frauengröss.

15⁷⁵

Blaue Kostüme

aus marine reinwill. Kammgarn-Cheviot, sowie modernen weichen wolligen Stoffen, fesche Fassons, Jacke teils auf gutem, halbseidenem Serge, teils auf reiner Seide gefüttert

17⁵⁰

Blaue Kostüme

aus reinwollenem Kammgarn-Cheviot, oder modernen anderen Geweben, wie Affenhaut u. s. w. Jacken, teils auf reiner Seide, fesche Verarbeitung, Ersatz für Mass

54⁰⁰

Engl. Kostüme

aus Stoffen engl. Art, wolligen Velourstoffen, Coteléstoffen, in allen Modelfarben, hochgeschlossene und Revers-Fassons

29⁵⁰

Astrachan-Mäntel und -Jacken

aus guten Astrachan-Qualität, geschlossene u. Revers-Fassons, mit Samt-, Pelz- und Posamenten-Garnituren

25⁵⁰

Samt- u. Plüsch-Mäntel u. -Jacken

modernste Fassons in allen Weiten, mit feinen Litzen und Kordelgarnituren, vornehm verarbeitet

24⁵⁰

Backfisch-Kostüme und -Kleider

größte Auswahl, in mod., jugendlich, Fassons, jede Grösse ständig vorrätig, von der einfachsten bis elegantest. Ausführg.

18⁵⁰

Kinder-Mäntel

in guten, einfarbigen und englischen Stoffen, neueste Ausführungen, alle Grössen

5⁷⁵

Kinder-Mäntel

aus Samt- u. Astrachan-Stoffen, mit hübschen Plüschgarnituren, alle Grössen vorrätig

9⁵⁰

Kinder-Kleider

aus neuen karierten Stoffen und einfarbigen Cheviots, mit hübsch. Garnituren, alle Grössen

8⁵⁰

Gebrüder Nassau

Ecke Weberstrasse

Dortmund

Westenhellweg 41.

Sonntag bleiben unsere Geschäftsräume bis 7 Uhr abends geöffnet!

Die kommende Parlamentsarbeit.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Berlin, 31. Oktober.

Die parlamentarische Tätigkeit des nächsten Winters läßt sich allmählich überblicken. Der parlamentarische Herbst wird wie gewöhnlich äußerst kurz. Der Reichstag beginnt am 25. November. Die weihnachtliche Tagung wird also nicht mehr als drei Wochen umfassen. Denn acht Tage vor Weihnachten drängt alles nach Hause. Dann, nach Weihnachten wird ein Vierteljahr mit Hochdruck gearbeitet. Neben dem Reichstag sitzt in Berlin der Landtag, der am 8. Januar einberufen werden soll. Die seitigen Doppelmandatäre wissen vor Arbeit kaum wohnen. Wenn sie sich noch in Kommisssionen plagen, sind sie abgehört, daß sie nicht mehr können, und die Plenarsitzungen sind schwach besucht.

Mit Ostern ist bereits der parlamentarische Höhepunkt vorbei. Die Wälen für den Reichstag sind größtenteils aufgebraucht. Es sind nur noch 500 Mark übrig. Da wird dann Hals über Kopf noch etwas zusammengekratzt und aufgearbeitet und der meist nicht unerhebliche Rest der nächsten Tagung überwiesen. So haben sich manche Vorlagen gütlich.

Durch mehrere Sessionen hingeführt.

Man hat die Regierung auf diesen bedenklichen Zustand wiederholt und sehr kräftig aufmerksam gemacht. Aber diese kann sich nicht aufheben. Sie bringt es nicht fertig ihre Vorlagen schon im zeitigen Herbst druckfertig zu haben. Die Deputierten wollen ihren Urlaub nicht auf eine andere Zeit

legen. In der zweiten Hälfte des September fängt man erst mit den Vorarbeiten an. Dann wird es meist Weihnachten, ehe die Feder ausgeht. In den Reichstagen ist man noch um ein paar Wochen länger fixer als in den preussischen. Für den Reichstag ist der Etat in der Regel Ende November fertig. Die erste Lesung des Etats mit der Aussprache über die allgemeine Politik bildet ja das Hauptstück der Verhandlungen vor Weihnachten. Aus den preussischen Regierungskreisen erschienen vor einigen Wochen Andeutungen, daß man gegen diese deutlichen Rippenhöfe nicht unempfindlich gewesen sei und den Etat früher in die Debatte schicken wolle. Aber man konnte sich schon denken, daß der Geist willig und das Reich schwach sei, daß man über Hoffnungen nicht hinauskommen würde. Die Vollvertretungen müssen eben noch freitigere Mittel anwenden, um die Regierung williger zu machen.

Im Reichstag will übrigens, wie verlautet, die Sozialdemokratie mit einer Änderung des Diätengesetzes vorgehen. Man will dafür sorgen, daß auch im Frühjahr bis in den November hinein noch reichlich Diäten vorhanden sind, damit die Session nicht vorzeitig abgebrochen zu werden braucht. Dazu wird eine Erhöhung der Summe nötig werden. 3000 Mark sind ja auch viel zu wenig, zumal mancher noch launisch oft zu sehen gegungen ist und dann für jeden Tag 20 Mark einbüßt. Manche Parlamentarier sind äußerst angetrieben und manche Parteiführer haben fast die Verantwortung von Ministern. Da ist schließlich jeder Arbeiter seines Lohnes wert, selbst wenn die Erde für einen Volksvertreter auch ein schönes Stück Geld wert ist.

Im Reichstag sind noch manche Restanten aufzuarbeiten: Das Jugendgerichtsgesetz, das aus der Kommission noch nicht heraus ist. Das Patrimonialgesetz, von dem die Kommission einen Bescheid von unheimlicher Länge fertiggestellt hat. Die Richt von unheimlicher Länge fertiggestellt hat. Die Richt von unheimlicher Länge fertiggestellt hat.

entbrannt ist. Endlich das Postfachgesetz. Die Fertigstellung allein dieser Gesetze wird noch manchen schönen Sitzungstag kosten.

Von neuen Entwürfen

find eine ganze Anzahl angekündigt. Keine erschütternde Dinge, aber eine Menge Kleinram. Den Lesern ist ja bereits darüber berichtet worden. So sollen die Theaterleute ein Gesetz bekommen. Die Angestellten im Handelsgewerbe sollen ihre Sonntagsruhe erhalten usw. Interpellationen sind auch schon angekündigt. So will die Sozialdemokratie das Reich für eine Aktion zur Abhilfe der Arbeitslosigkeit gewinnen. Das wird eine recht umfangreiche Vespredung geben, nur daß der Antrag wahrscheinlich sehr mager sein wird. Die Freisinnigen wollen die Teilung der Riesenwahlkreise durchsetzen — ein Unterfangen so gerecht wie schwierig.

Der Landtag

wird im Januar so viel Material vor sich sehen, daß ihm hienemelangt werden wird. Zwei ganz große Vorlagen soll er verhandeln, die Wohnungsreform und das Fideikommissgesetz neben sehr vielen kleineren Sachen. Die erstere ist bereits vom Kampf der Meinungen und der verführten Gruppen sehr heiß umstritten und über den Fideikommissen brütet die Regierung schon so lange, ohne den Mut zu haben, etwas ordentliches aufzulegen zu bringen, daß sie wahrscheinlich sagen wird, die Session ist schon so belastet, daß sie die Fideikommiss nicht mehr tragen kann.

Also im ganzen steht der parlamentarische Winter nicht unter sehr erfreulichen Zeichen. Hoffentlich wird es besser, als es aussieht.

Schwurgericht.

Dortmund, 31. Oktober.

Die gegenwärtige Schwurgerichtsperiode nahm heute ihr Ende mit einer Verhandlung in der die Anklage auf

Straßenraub

lautete, und sich gegen den 24jährigen Pfiffmonieur Friedrich Nieder, und den 17jährigen Schlosser Friedrich Krause von hier richtete. Die Angeklagten sind im wesentlichen geständig. Sie wanderten in der Nacht zum 12. Juni d. J. in der Paulinenstraße, und trafen dort, vor der Rabenmacherschen Wirtshaus, den Fabrikarbeiter Karl Kaufmann, der ziemlich angetrunken war und sie zu einem Glase Bier ohne weiteres einlud. Als alle drei so zwei Glas getrunken hatten, machten sie sich auf den Weg nach Hause und in der Kassestraße erhielt Kaufmann einen Schlag auf den Kopf, fiel zu Boden und wurde seines Portemonnaies, das 70 Mk. enthielt, beraubt. Krause gibt an, daß sein Mitangeklagter Nieder den Schlag gegen Kaufmann führte und ihm das Portemonnaie mit seinem Inhalt abnahm. Dann setzten sie beide zur Bahn gegangen und hätten dort das Geld gekellert.

Nieder bestritt es, den Kaufmann geschlagen zu haben. Dieser sei, so führte er aus, infolge seiner Trunkenheit gestolpert und gefallen, und bei dieser Gelegenheit sei ihm auch das Portemonnaie entfallen, das er (Angeklagter) aufgehoben habe. Dagegen Kaufmann führte und ihm das Portemonnaie mit seinem Inhalt abnahm. Dann setzten sie beide zur Bahn gegangen und hätten dort das Geld gekellert.

Die Geschworenen bejahten hinsichtlich beider Angeklagten die Fragen nach Straßenraub, aber unter Zustimmung mildernder Umstände. Nach Verlesung des Wahspruchs hat ihr Löbmann auch den Vorstehenden, den Anwalt, Krause zur bedingten

Begnadigung zu empfehlen und zwar mit Rücksicht auf sein jugendliches Alter. Das Urteil lautete gegen Nieder auf 2 Jahre und gegen Krause auf 1 Jahr Gefängnis.

Revue Cigarette



mit seidenen Sammel-Wappenbilder-Beilagen

Die Dortmunder Jung-Mühle

ist ein Kabarett, das als künstlerische Leistung ähnliche Vergnügungshäuser altmodischer Hauptstädte weit übertrifft, vornehm und gewährt, ein glänzender Rahmen für lebendige Geselligkeit. — Auf grobe Sinnentwertung ist nirgends spekuliert, die Kabarettstimmung ist sofort mit dem Betreten des Lokales da, ohne jede Mitwirkung des Alkohols. — (Siehe Oktoberheft Deutsche Kunst und Dekoration.) Näheres im Inseratenteil.

Nach vollendetem Umbau unserer Schaufenster

Kolossal billiger Schuh-Verkauf.

Gratis!

erhält jeder Kunde
beim Einkauf von
Mark 3.00 an eine

$\frac{1}{2}$ Pfund - Dose
Schuhcreme

Für unseren diesmaligen, durch monatelangen Einkauf
vorbereiteten „**Kolossal billigen Schuh-Verkauf**“
bringen wir Warenposten in solchem Umfange zur Aus-
lage, wie sie sonst nicht annähernd gezeigt werden.

Nur durch Einkauf so gewaltiger Quantitäten
und Ausnutzung aller damit verbundenen
Vorteile sind wir in der Lage, Artikel :: ::

Gratis!

erhält jeder Kunde
beim Einkauf von
Mark 3.00 an eine

$\frac{1}{2}$ Pfund - Dose
Schuhcreme

zu Preisen die Aufsehen erregen werden

zu bringen.

Ein Verzeichnis der angebotenen Warenposten nachstehend :

Damen

Damen-Halbschuhe	3 ⁹⁵
Derby, Lackkappe	
Damen-Halbschuhe	4 ²⁵
zum Knöpfen, moderne Form	
Damen-Stiefel	4 ⁵⁰
zum Schnüren u. Knöpfen, mit gepinnter Sohle, besonders stark	
Damen-Schnür-Stiefel	4 ⁷⁵
Derby, Lackkappe, moderne Form	
Damen-Box-Schnür-Stiefel	6 ⁵⁰
Derby, Lackkappe, besonders haltbare Qualität	

Herren

Herren-Schnür-, Zug- und Schnallen-Stiefel	4 ⁷⁵
gepinnt, extra dauerhaft	
Herren-Box-Schnür-Stiefel	5 ⁵⁰
breite, moderne Form	
Herren-R.-Chepreaux-Schnür-Stiefel	5 ⁹⁵
Derby, Lackkappe, neueste Form	
Herren-R.-Chepreaux-Schnür-Stiefel	6 ⁹⁵
Derby, Lackkappe, elegante Ausführung	
Herren-Box-Schnür-Stiefel	7 ⁵⁰
Derby, moderne Form, äusserst solide	

Kinder

Schnür-Stiefel	1 ²⁵
braun, mit Fleck	20/23
Box-Schnür-Stiefel	2 ⁶⁵
25/26	2.95 23/24
R.-Chepreaux-Schnür-Stiefel	2 ⁹⁵
Lackkappe, moderne, bequeme Form	
25/26	3.25 23/24
Box-Schnür-Stiefel	3 ⁷⁵
haltbare Qualität	31/35 3.95 27/30
R.-Chepreaux-Schnür-Stiefel	4 ⁴⁰
Derby, Lackkappe, elegante Form	
31/35	4.95 27/30
Boxleder-Derby, elegante Form	5 ⁹⁵

Ein Posten **Burschen-Stiefel** Gr. 36/39, Wichsleder, mit gepinnter Sohle 4⁵⁰

Allein-Verkauf der Marke **Salvator** : : : : Mark 14.50 12.50 10⁵⁰

Marke „Herz“

anerkannt bestes Fabrikat : : : : : Mark 16⁵⁰

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster-Auslagen.

Schuhhaus Schartenberg Nfg.

Brückstrasse 42

Dortmund

Brückstrasse 42

Beachten

Sie

Der Zusammen
Niederdeutsche
vor Ge

102, Verhand

Zu der heutigen Verha
Hagten Laue, Raimweg und
nen. Nach der Feststellung
Angeklagten erteilt Land
jur a sofort das Wort den
Hagten Laue, Raimweg, W
Verteidiger führt aus:
Meine Herren Richter,
eigentlichen Ausführungen
kurz mit einigen Behauptu
anwalts und des Rechtsan
Der Herr Staatsanwalt
Genugtuung behauptet, die
eine völlige Verhütung de
gehalte mir, hinter diese

ein großes D
zu machen. Nach meiner
Beweisaufnahme die Ankl
Punkten nicht bewiesen.
sondere, insofern meine
kommen. Nur wenn man
der Beweisaufnahme auf
wird man die Strafentw
berücksichtigen können. Die
anlassen mich denn auch
Stellung zu nehmen. Ge
durchs Herz, hören zu m
angesehene Ehrenmänner
über sich ergehen lassen
mag es für die Herren
Familienmitglieder und h
bereit nach wie vor zu
ihnen halten werden.
hat gesagt, er wolle das L
Hände des Gerichts legen.
notwendig, aber nicht in
Staatsanwalts, sondern i
ren, daß Sie unbekümme
Stellungnahme des Herrn
die Sachlage prüfen wer
die hohen Anträge des H
acht lassen. Ich bin über
Staatsanwalt nicht folg
Sinne appellieren mit m
meine Herren, um ein ol
überzeugt, daß der Gerid
teil fällen wird. Die abfol
Mühe und Geduld, mit
rend der ganzen Dauer
den Angeklagten sein G
hat, bürgt uns hierfür.
über jeden Zweifel erhab

die Gewähr für e
Diese Hoffnung habe
Hoffnung ist unser Lei
nung werden meine Mit
erwarten, daß das Schid
den möge, so wie es die
Der Herr Staatsanw
eingekommen, der in d
daß der Angeklagte Chm
habe. (Der Herr Staats
stellung durch eine Kop
halb doch zweifellos nur
der Herr Staatsanwalt
strafe gegen den Angek
Das hat der Herr Staa
tan, sondern die hohe
gegen meinen Klienten,
antragt worden. Mein
Raimweg hat bei der V
verloren. Herr Raimweg
Wort zum armen Ram
Teilen als ehrlicher V
beantwagt der Herr S
unerhörte Kleinigkeit
Meine Herren, der H
meint, so ganz arm wi
noch nicht sein. Wenn
annähernd eine solche
nieder in ein vollstä
Meine Herren, nun

Dortmund

Auf die im Annoncenblatt erschienene Anzeige des Herrn Bürgermeister und Amtmanns A. D. Claessens und die Eröffnung eines Büreaus für alle Polizei- und Verwaltungs-Angelegenheiten machen wir besonders aufmerksam. Gleicher durch einen erfahrenen und unabhängigen Verwaltungs-Beamten wird dieses Bureau dem Publikum eine sehr erwünschte Einrichtung sein.

Verico-Lampen
ersetzen und ergänzen
Tageslicht

Deutsche Nationalbank

Kommanditgesellschaft auf Aktien.
Dortmund: Wißstr. 14/16. Geschäftsstelle Lünen: Langestr. 1.
Kapital und Reserven ca. Mk. 36 000 000.

Eröffnung laufender Rechnungen und Check-Konten
Diskontierung in- und ausländischer Wechsel.
An- und Verkauf von Wertpapieren an allen Börsen,
für Kuxe besondere Abteilung mit ständiger Ver-
tretung an den Börsen zu Essen und Düsseldorf.
Annahme von Geld-Einlagen zwecks Verzinsung auf
viertel- und halbjährige Kündigung zu kulantem
Tagessätzen.

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.
An- und Verkauf ausländischer Noten und Geldsorten.

Vermietung von Safes

In modern eingerichteter, feuer- und diebstahlsicherer Stahlkammer.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe!

Grosses Lager in Juwelen, Gold-,
Silber- und Alfenidewaren, nur
erstklassige Fabrikate.

20—30 Prozent Rabatt.

Bestecke u. Besteckkasten in Silber
Christofle u. der Würtbg. Metallwarenfabrik

15 Prozent Rabatt.

Wwe. Wagener & Sohn

Juweliere
Dortmund, Westenhellweg 12.

Union-Briket-Handlung

G. m. b. H.
Fernspr. 3699. Kontor u. Lager Güterbahnhof Dortmund-Enschede

Wir liefern sämtliche Sorten

Hausbrand-Kohlen

Mager-Nusskohlen

Anthracit-Nusskohlen

Vollbrikets

Koks für Centralheizungen

Alles von erstklassigen Zechen des hiesigen Reviers.

Spezialität: Braunkohlen-Brikets Marke „Union“

bester und billigster Haus- und Küchenbrand.

Die Lieferung erfolgt mittels eigener Fuhrwerke unter Garantie
des Gewichtes zu den billigsten Tagespreisen.

Von den Pfänderversteigerungen

sind uns ca. **1500**

Herren-Ueberzieher und Mäntel

zum Verkauf geblieben.

Wir verkaufen diese sehr billig, wodurch ermöglicht wird, dass auch dem Weniger
bemittelten Gelegenheit zum Einkauf geboten ist.

Dortmund

Nicolaistr. 5, Balkenstr. 38,
beim Bezirks-Kommando.

A. Eick & Comp.

Pfandleih-Anstalt.

Gemälde- Verkauf

Düsseldorf

Blumenstrasse 11

gegenüber Hotel Heck
in der Nähe des
Corneusplatzes
unter andern:

Achenbach Osw., Prof. f.
gr. italien. Landschaft.

Janssen Gerh., Prof.
Genrebild Interieur
mit 2 Figuren.

Balsch H., Prof. f.
grosse holl. Landschaft
mit Viehstaffage.

Kröner Chr., Prof. f.
vor dem Kampfe.

v. Gebhardt E., Prof.
selten fein ausgeführtes
Genrebild.

Munthe L., Prof. f.
Winterlandschaft
Frühlingslandschaft.

Claus Meyer, Prof.
Winterspieler.

Nikolowsky E.
altes Städtchen.

Clarenbach M.
Winterlandschaft.

Mählig H., Prof.
div. Landschaften.

Jacobson S. f.
Mondschein.

Normann A.
Sognesjord.

V. Wille F., Prof.
reiche Auswahl in
Eislandschaften.

Kampf E., Prof.
Flandr. Landschaft.

Huthsteiner R., Prof.
vornehmes Interieur
mit Figuren.

Rocholl Th.
Kaiser Wilhelm I.
mit seinen Paladinen.

Rasmussen A.
norweg. Landschaften.

Oehmichen Hugo.
div. Genrebilder.

Mücke Carl.
div. Genrebilder.

v. Bochmann Gr., Prof.
div. Landschaften.

Hermanns H., Prof.
vornehmes Interieur
„Teestunde“.

Erdmann Otto f.
Genre (Liebescrakel).

Boehmer H.
Waldbilder.

Murfield Carl.
vornehmes Interieur.

Schweitzer A., Prof.
Winterlandschaft.

W. Schreuer
reiche Auswahl der be-
kannten Schreuer'schen
Sujets.

Dirks A.
Marinen.

Proyer J. W. f.
Stilleben.

Proyer Emilie
Stilleben.

Jutz Carl
Geflügelhof.

Lieseppang H., Prof.
div. Landschaften.

v. Schennis P.
Parklandschaften.

Haver Carl
div. Genrebilder.

Janghelm Carl f.
Sorrento.

Fay L. f.
Setter mit Hase.

Fritzel W.
div. Landschaften.

Nordenberg Hendrik
Holländ. Interieur.

Stern Max
Annaberg.

Volkhart Max, Prof.
Genrebild
und viele andere.

Was muss jeder Ge-
mäldebesitzer aber die
Pflege
der
Gemälde
notwendig wissen?
Eine fachmännische
Broschüre hierüber stelle
ich allen Interessenten
aus Anlass des
25jährigen Bestehens
meiner Firma gratis zur
Verfügung. Erscheint Ende
Oktober.

Emil Carroux.

„Bettnässen“
Gefährdung garantiert isoliert Winter
und Gesicht anhaben. Aus-
kunft umloht. Institut. Wä-
schen 200, Wäschingerstr. 52, 11.

Rechts-

Büro

Dortmund, Markt 1

Ecke Westenhellweg, Tel. 7974.

Sichere und gewissenhafte

Rechtsauskunft

sowie Rat und Beistand

erteile ich jedermann unter

strengster Verschwiegenheit.

Prozessen

Klagenschriften, Klagebeant-

wortungen, Information u.

sonst. Schriftsätze hierzu;

besgl. Prozeßbetreibung bei

allen Gerichten, außerge-

richtliche Befreiung von

Zahlungsschwierigkeiten

Interventionen, Auf-

hebung u. Einstel-

lung von

Pfändungen

Anfertigung gefertigter Güter.

Berichte, besgl. Beibringung

von Urkunden, Zeugnissen,

Gerichtsschreiben, Grund-

buch, Straf-, Unfall- und

sonst. Streitfachen. Güter-

trennung.

A. Hering

Kgl. Gerichtsvollzieher a. D.

Rechtsagent u. Auktionator,

Dortmund, Markt 1.

Sprechzeit 8-12/

Sonntags v. 10-12 Uhr.

Stellung 6. November 1913

Königsberger

Lotterie

zu Gunsten des Flugwesens im Osten.

Genehmigt in ganz Preußen.

3307 Gewinne

im Gesamtwerte von Mark

50 000

15 000

U.S.W. Lose à 1 M.

11 Lose à 25 Pf. extra

Porto und Liste 25 Pf. extra

zu haben in allen durch Pla-

kateneinrichtungen Verkaufts-

stellen sowie durch das

General-Debit:

Gust. Pförde, Essen-Ruhr

In Dortmund bei W.

Jülicher, Alsterstr. 4.

M. Kühn, Ardaystr. 33.

Schulte & Bartels,

Brückstr. 35, S. Wolff,

Rheinischestr. 69a.

Heilinstitut

für

veraltete

Brustleiden,

Stomachal-

erkrankun-

gen, Wunden,

Beinleiden,

Stich-,

Schlagan-

fälle, Gelenk-

entzündun-

gen, rheumatisches

Schmerz,

sowie

Salzstau-

ungen, Fieber und

sonstige

Leiden. Ge-

schäftlich

behandelt

mit bestem

Erfolge ohne

Operation und

Verwundung

Teigleichen Behandlung von

+ Flechten +

und aller Art

Haut-Krankheiten

F. Telchgräber, Dortmund.

Brüderweg 57, I. Etage.

Salzst. d. Ringbahn, Wel-

tenburgerstrasse-Brüderweg.

Sprechstunden: Vorm. 9-12

Nachm. 3-6

Sonntags von 9-1 Uhr.

+ Danksagung.

Ueberragende Schmerzen

und ein seit mehreren Jahren

bestehendes Beinleiden

verursachten mich, A. Telch-

gräber's Institut für Bein-

krankheiten aufzusuchen. So ich

aus Anlass des 25jährigen

Bestehens meiner Firma gratis zur

Verfügung. Erscheint Ende

Oktober.

Emil Carroux.

„Bettnässen“

Gefährdung garantiert isoliert Winter

und Gesicht anhaben. Aus-

kunft umloht. Institut. Wä-

schen 200, Wäschingerstr. 52, 11.

Schöbels

Viscifin



Nerven-Kraftnahrung

Von Ärzten u. Publikum empfohlen bei nervösen Erkrankungen, geistiger Abspannung u.
Blutarmut, Magen- u. Darmleiden. Anerkanntes Kräftigungsmittel f. Schwächliche u. Rekon-
valeszenten. In Packungen von M. 1.50 bis M. 12.75. Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

Schenswerte Ausstellung von

über

100 Masterzimmer

Möbel,

Herde,

Oefen,

Waschmaschinen,

Wringmaschinen,

Mangeln,

Waschöfen,

Nähmaschinen,

Fahrräder

kaufen Sie nirgends besser und billiger, als im

größten Geschäft d. Art im westf. Kohlenrevier

Heinr. Heiland, Herne

Hauptgeschäft Bahnhofstr. 3a.

Filiale: Bahnhofstrasse 111.

Heinr. Klempt

Kohlen-, Koks-, Brikett-Handlung.

Büro: Arneckestr. 69 Fernspr. 3670

empfiehlt sich zur Lieferung sämtlicher Sorten frei ans Haus.

Jedes Quantum wird prompt und billigst geliefert.

Gegen bequeme Monatsraten

erhalten Sie von altrenommiertem Manufaktur- u. Geschäft

(sein Abzahlungsgeschäft)

alle Manufakturwaren, Leib- u. Bett-

wäsche, Kleiderstoffe, Buckskin,

Betten, Leinen, Unterzeuge, Herren-

und Damen-Garderobe auf Kredit.

Lieferung vollständiger Aussteuer.

Gebiete: Nachtr. wenn Besuch und Vorlage der Mutter

genügt, unter L. H. 1457 an den Gen.-Ans. Dortmund.

Prima Hammelfleisch nur 75 Pf.

Kalbfleisch . . 80 und 90 Pf.

Humboldtstrasse 17. Rheinischestr. 100.

Das allbekannte
älteste Spezial-Möbel-Haus des Nordens

Heinrich Kemper

Heiligogartenstrasse 48 Dortmund Ecke Aisenstrasse

liefert an

Brautleute

bei bequemsten

bei Barzahlung

hoher Extra-Rabatt!

Ratenzahlungen

Kompl. Wohnungseinrichtungen

wie: II u. III. tär. Schlafzimmer, Pitschpine und gestrichene Küchen

von den einfachsten bis zu den feinsten.

Einzelne Möbel wie: Büfets, Anrichten, Eimerschränke, Kleider-

schränke, Kommoden, Bettstellen, Nachtkonsolen,

Vertikows, Sofas, Umbauten, Tische, Spiegel, Kleinformel, Herde.

Preise unerreicht billig.

Grösste Rücksicht bei

Arbeitslosigkeit und Krankheit.

Franko Lieferung

auch nach auswärts.

Hettlage & Co., Dortmund

Westenhellweg



Westenhellweg

Die Firma **Hettlage** genießt von jeher den Ruf als **billigste und vorteilhafteste Einkaufsstätte** für Herren- und Knaben-Kleidung.
 Die Firma **Hettlage** gilt allgemein als das Haus für **gute, solide Qualitäten**, selbst bei den niedrigsten Preislagen.
 Die Firma **Hettlage** bietet durch die **enorm große Auswahl** jedem Käufer die Gewähr genau wunschgemäßes zu erhalten.
 Die Firma **Hettlage** ist durch die großen Umsätze (d. h. schnellen Abgang der Ware), in der Lage immer **neue moderne u. zeitgemässe Waren** zu führen.
 Die Firma **Hettlage** verfügt über **große, helle Geschäftsräume**. Sämtliche 4 Etagen sind durch bequeme Aufgänge sowie Personen-Aufzug verbunden.

Unsere Hauptpreislagen:

Ulster	in den modernsten Stoffarten und Farben, ein- und zweireihig, mit und ohne Futter	Mk.	18.—	22.—	25.—	28.—	30.—	33.—
			36.—	38.—	40.—	45.—	50.—	60.—
Paletots	aus dunklen Marengo- und anderen Stoffen, halbschwer und schwer, mit und ohne Sammetkragen	Mk.	14.—	16.—	20.—	24.—	27.—	30.—
			33.—	35.—	42.—	48.—	55.—	62.—
Anzüge	in dem neuesten Schnitt, moderne Muster, Cheviot- und Kammgarn-Qualitäten	Mk.	12.—	15.—	19.—	24.—	28.—	32.—
			36.—	40.—	48.—	52.—	56.—	65.—
Hosen	tadellos passend, solide Qualitäten, in vielen hübschen Dessins	Mk.	2.50	3.—	3.75	4.50	5.—	6.—
			7.50	9.—	10.—	12.—	14.—	16.—
Loden-Joppen	graue, grüne und bräunliche Farben, glatte u. Falten-Fassons, mit und ohne Futter	Mk.	4.75	6.—	7.50	9.—	10.—	11.—
			12.—	13.—	15.—	16.—	18.—	22.—
Jünglings-Ulster	chic verarbeitet, aparte Muster, Flauch, Melton, Ratiné, marengo etc., mit Gurt und Rückenfalte	Mk.	11.—	12.—	14.—	15.—	17.—	19.—
			22.—	24.—	26.—	28.—	30.—	34.—
Jünglings-Anzüge	ein- und zweireihig, in dem neuesten Schnitt, feine Dessins in englischem Geschmack	Mk.	9.—	10.—	12.—	15.—	18.—	20.—
			22.—	25.—	27.—	30.—	32.—	35.—
Knaben-Paletots	Pyjacks, blau und farbig, hochaparte Macharten, hübsche Ausmusterungen	Mk.	2.75	3.50	5.—	6.50	8.—	9.—
			10.—	12.—	14.—	16.—	18.—	20.—
Knaben-Pelerinen	in wasserdichten Lodenstoffen, grau, bräunlich und dunkelblau, für Knaben und Mädchen	Mk.	3.—	3.75	4.50	5.50	6.—	7.50
			8.50	9.—	10.—	11.—	12.—	14.—

Enorm grosse Auswahl in preiswerten Knaben-Anzügen, Höschen, Schul-Joppen, Sweater, Blusen, Hüte, Mützen etc.

Sonntag, den 2. November cr. bis abends 7 Uhr geöffnet!

Westfalen-

Dortfeld, 31. Oktober.
 (Milchkontrolle) ge-
 Der wegen eines ähnli-
 kannte Milchhändler Fr.
 Cespel wurde an der n-
 von den beweisenden
 zur Probenabgabe veran-
 ben aus bestimmten Büd-
 standen, abgeben sollte,
 gen, um das Pferd ang-
 die Bügel ergriff, holte
 um diesen Beamten zu
 nichts half, goh er drei
 Vier, am Ru auf die S-
 terred machte er Reht u-
 tung nach Cespel. Dar-
 gestraft auf diese Weis-
 In dem früheren Fall
 sprachen. — Ein G-
 Stodum wurde angeha-
 mehrere Büchen entleer-
 2 oder 3 Kannen das de-
 die Straße. Mehrere
 waren, wurden mitge-

Görbe, 31. Okt.
 Gaus Chausseestraße 28
 ward der Schuhhändler

Görbe, 31. Okt. (F-
 erhalten wir am 1. 2.
 Dider aus Stodum k-
 dieselbe Augenblicks-
 trafe 44, der Frau G-
 sen Zwerd umgebaut.

Aplerbed, 31. Oktober.
 p (ä n e) werden hier
 der Bahnhof solle an
 den und mit einem
 einer Million erweitert
 werden. Nun aber soll
 gemacht und der Weg
 dem Lauf des Jähigen
 Richtung nach Südov-
 spricht von 6-7 Milli-
 des Umbaues erforder-
 sich dann den Eisenb-
 girts anreihen, die mit
 versehen sind. Der
 Station geht kaum in
 welche über Dortmund
 fahren mit den Six-
 neuen Linie Aplerbe-
 welche den Reisenden
 die Eisenbahnfahrt 8.

Aplerbed, 31. Okt.
 beder Güte) ist
 Monaten mit dem Al-
 halbe beschäftigt, die
 zehnte seit dem West-

Sonnt

Rommun

Augenblicklich stiel-
 in der Ausführun-
 Schul-Neubauten wi-
 tereites unserer Bür-
 bereits bekannt ist,
 eingegangenen Entw-
 Pläne an der Brü-
 projekt-

für die Obermaisch-
 für die Handelskun-
 die Gewerbliche Bo-
 Tagen sein Urteil a-
 bei dem Resultat d-
 mit dem ersten
 Dortmunder Vorkü-
 Ergebnis ist ein
 der kaufmännische
 seit unter den
 sämtlichen eingegan-
 zahl — sind in d-
 Kunstgewerbebeschü-
 gung ausgestellt, w-
 Besuch nachdrückli-
 sachverständiger Se-
 des preisgekrönt
 von annähernd

zwei-
 notwendig machen.
 Süd Geld, wech-
 Bemerkung de-
 nicht zu erwarten
 beteiligten Kreise
 über, ob der Plä-
 Haupt für die
 Hände in jeder
 hält man die Un-
 nen Zielen auftr-
 einem Pläne wid-
 Zum andern wird
 daß die in unmi-
 strischen Werke
 Wäandämmen ver-
 ten lassen, daß d-
 und Geruch g-
 noch die Wänsche
 trocht, die mit
 Kunst dazum, da-
 Anhalt speziell
 eingedre. Um n-
 muß hier jedoch
 für eine Bestin-

Westfalen-Rheinland.

Dortmund, 31. Oktober. Bei der heutigen Milchkontrolle gab es eine wahre Szene. Der wegen eines ähnlichen früheren Falles bekannte Milchhändler Friedr. Dorffeld aus Cappel wurde an der neuen Kontrolle in Dortmund von den kontrollierenden Beamten angehalten und zur Probenabgabe veranlaßt. Als Dorffeld aus bestimmten Gründen, die vorn auf dem Boden standen, abgeben sollte, warf er sich auf den Boden, um das Pferd anzudeuten. Als der Beamte die Regel ergriff, holte er mit der Reithut aus, um diesen Beamten zu schlagen. Als ihm alles nichts half, gab er drei Wüsten voll Milch, ca. 40 Liter, im Nu auf die Straße. Ruchend und weisend machte er Schritt und fuhr wieder in der Richtung nach Cappel. Auf sich ein Milchhändler umgesehen, auf diese Weise der Kontrolle entziehen? In dem früheren Falle wurde Dorffelds Reithut beschlagnahmt. Ein Händler, der in Dortmund wurde angehalten. Die Beamten gaben aus 2 oder 3 Kannen das darin enthaltene Wasser auf die Straße. Mehrere Milchproben, die verfaßigt waren, wurden mitgenommen.

Sörde, 31. Okt. (Reichswahl.) Das Haus Gaussestraße 28, Wirt Dierks gehörend, wurde der Schuhhändler Veder jr. für 72.000 Mk. verkauft.

Sörde, 31. Okt. (Die dritte Apotheke) erhalten wir am 1. Dezember. Herr Apotheker Bader aus Sörde hat den Rangendree übernommen. Die Apotheke wird das Lokal Lange-straße 44, der Frau Gräfinstraße gehörend, für diesen Zweck umgebaut.

Aplerbeck, 31. Oktober. Bahnhofsumbau-Pläne werden hier besprochen. Zunächst hieß es, der Bahnhof solle an seiner jetzigen Stelle bleiben und mit einem Ausbause von etwa einer Million erweitert und neuzeitlich ausgestaltet werden. Nun aber soll, wie verlautet, ganze Gasse gemacht und der Bahnhofsumbau folgend, in der Richtung nach Südwesten verlegt werden. Man spricht von 6-7 Millionen, welche die Ausführung des Umbaus erfordern werde. Aplerbeck würde sich dann den Eisenbahnstationen des Industriebezirks anreihen, die mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen sind. Der Personenverkehr auf der Station geht kaum in die Höhe, denn die meisten, welche über Dortmund hinaus verfahren wollen, fahren mit den Straßenbahnen, namentlich der neuen Linie Aplerbeck-Hauptbahnhof Dortmund, welche den Reisenden für 25 Pf. befördert, während die Eisenbahnfahrt 3. Klasse 40 Pf. kostet.

Aplerbeck, 31. Oktober. Auf der Apler- becker Hütte ist man nun schon seit vielen Monaten mit dem Abräumen der riesigen Schlacken- halde beschäftigt, die sich im Laufe der letzten Jahrzehnte seit dem Bestehen der Gesellschaft ange- sammelt hat.

Der durch Befestigen der Halde freige- wordene Platz wird zur Errichtung neuer Werks- anlagen benutzt, die schon in der Montage begriffen sind und mächtig aus dem Boden herauswachsen. Unsere Gemeinde hat ein lebhaftes Interesse daran, daß es dem Werke, das jetzt mit den Rangendree- schen Drahtwerken verbunden ist, gut geht.

Bodum, 31. Okt. (Kautionschwinder- leien im Industriegebiet.) Interessante Einblicke in die Geschäftspraktiken einer gewissen Kautionschwinder-Gesellschaft, die in den letzten beiden Jahren ganz Westdeutschland unsicher ge- macht hat, gewährte eine Gerichtsverhandlung, die heute vor der Bodumer Strafkammer stattfand. In den Jahren 1912 und 1913 erschienen in den Tages- zeitungen des rheinisch-westfälischen Industrie- gebiets häufig Anzeigen, in denen „ein Kautions- schwinder“ Mann zum Entschließen von Geldern gesucht wurde; derselbe sollte Kautionsfähig sein, außerdem wurde von ihm Kenntnis der polnischen Sprache verlangt. Die Anzeigen hatten den gewöhnlichen Er- folg. Es meldeten sich zahlreiche Personen, die über den ausgeschriebenen Posten verfügten. Die Suchenden er- hielten auf ihre Schreiben einen Betrag zugewandt, der dann gültig sein sollte, sobald die verlangte Kauti- on gestellt wurde. In einer Reihe von Fällen gingen die Bewerber um den Kautionsposten auf diese Weise in die Irre. Die hinterlegten Beträge wurden ihnen nicht mehr. Auf der Polizei erfuhr die Leute zu ihrem Leidwesen, daß sie gewissen Schwindlern in die Hände gefallen seien, die es lei- diglich auf ihre Spargroschen abgesehen hätten. Lange Zeit hindurch konnten die Schwindler ihr Handwerk ungehindert betreiben. Im Juni d. J. end- lich gelang es der Kriminalpolizei, zwei der mit großen Kautionsposten arbeitenden Kerle, nämlich Otto Oppermann aus Sörde und den Schlosser Josef Molitor aus Düsseldorf, in Weimar ausfindig zu machen und hinter Schloß und Riegel zu legen. Der Dritte im Bunde, der Reifer Reinhardt aus Dortmund, konnte einige Zeit nachher in Gelsenkirchen ergriffen werden. Oppermann hat sich bei den mit großer Geschäft- lichkeit in Szene gesetzten Verurteilungen regelmäßig als Chef eines großen Warenhauses ausgegeben. Molitor, der ihn stets begleitete, fungierte als „Ober- kassierer“. Reinhardt spielte diejenige Rolle, die ihm von Fall zu Fall zugewiesen wurde. In den letzten Monaten haben sich Oppermann und seine Kom- plizen vor den verschiedenen Gerichten des In- dustriebezirks zu verantworten gehabt; sie sind sämtlich wegen zahlloser Verurteilungen und Unter- suchungen zu empfindlichen Freiheitsstrafen verur- teilt worden. Heute hatte sich das Haupt der Schwindlergesellschaft, der Kaufmann Oppermann, nochmals und zwar zwecks Bildung einer Gesamt- strafe, vor der hiesigen Strafkammer zu verant- worten. Die Zusammenrechnung der gegen ihn er- gangenen Einzelstrafen ergab die stattliche Zahl von 43 Monaten Gefängnis, die jetzt durch Gerichtsspre- cher auf eine Gesamtstrafe von zwei Jahren und neun Monaten Gefängnis zusammengezogen wurden.

Reddinghausen, 31. Oktober. Die Stadt- verordneten haben beschlossen, an Hausbe- sitzer Darlehen zur Deckung der Kosten der städtischen Kanalisation zu geben. Es wurde dafür ein Be- stand von 30.000 Mk. gebildet. Das einzelne Dar- lehn soll 1500 Mk. nicht übersteigen. — Der Preis für Koch- und Heizgas wurde von 10 auf 7 1/2 Pf. herabgesetzt. Weiter wurde die Beteiligung an der neuen Straßenbahn Reddinghausen-Schleiden- Rangenbodum mit 30 Prozent beschlossen.

Anna, 31. Okt. (Nacht empfindlich) wurde gestern ein hiesiger Gastwirt geschädigt. Bei diesem übernachtete ein Fremder, welcher Logis und Frühstück im voraus bezahlte, aber am Mor- gen in einem mitgeführten großen Kofferpaß das Bettzeug des von ihm benutzten Zimmers einpakte und damit auf Zimmerwiederbesitz verstand.

Anna, 31. Okt. (Einen lebhaften Ver- lauf) nahm die gestern Abend im Saale des Herrn Bräutigam abgehaltene Generalversamm- lung des Bürgervereins, welche sich wieder mit den nächsten Woche stattfindenden Stadtverordneten- wahlen beschäftigte. Im Laufe der Aussprache la- sen sogar zwei Vorstandsmitglieder ihre Ämter nieder. Das Ergebnis der Aussprache war schließ- lich der mit großer Mehrheit gefaßte Beschluß, für die sämtlichen Abteilungen an den vom Verein auf- gestellten Kandidatenlisten festzuhalten.

Siegen, 31. Okt. (Kampf zwischen Schumann und Verbecher.) Gestern nachmittag wollte der Schuhmann Rodau einen von auswärtig herbeigekommenen Verbecher festnehmen. Dieser flüchtete aber und gab auf den Beamten einen Revolverknall ab. Die Kugel drang dem Beamten unterhalb der Nase in den Kopf, so daß er schwer verletzt wurde. Auch auf das ihn verfolgende Publikum gab der Verbecher Schüsse ab, die aber ihr Ziel verfehlten. Der Ver- becher konnte bisher nicht festgenommen werden.

Duisburg, 31. Oktober. (Rechtssträfliches Todesurteil.) Das Schwurgericht Duisburg hat durch Urteil vom 28. September den Ver- urteilten Peter Romm aus Marl wegen Mordes zum Tode verurteilt. Romm hatte am 8. Mai d. J. in der Nähe von Oberhausen seine Frau erdrosselt. Die beim Reichsgericht eingelegte Revision des Verurteilten, die in der Hauptphase der Verhand- lung der Vorverfahrensberichte rügte, ist als unbegrün- det verworfen worden.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, 2. November.

St. Annakirche. 7 Uhr h. Messe, 8 Uhr Früh- messe mit Predigt, 9 Uhr h. Messe mit polnischer Predigt, 10 1/2 Uhr h. Messe mit Predigt, 11 Uhr h. Messe mit Predigt, 12 Uhr h. Messe mit Predigt, 12 1/2 Uhr h. Messe mit Predigt, 13 Uhr h. Messe mit Predigt, 14 Uhr h. Messe mit Predigt, 15 Uhr h. Messe mit Predigt, 16 Uhr h. Messe mit Predigt, 17 Uhr h. Messe mit Predigt, 18 Uhr h. Messe mit Predigt, 19 Uhr h. Messe mit Predigt, 20 Uhr h. Messe mit Predigt, 21 Uhr h. Messe mit Predigt, 22 Uhr h. Messe mit Predigt, 23 Uhr h. Messe mit Predigt, 24 Uhr h. Messe mit Predigt, 25 Uhr h. Messe mit Predigt, 26 Uhr h. Messe mit Predigt, 27 Uhr h. Messe mit Predigt, 28 Uhr h. Messe mit Predigt, 29 Uhr h. Messe mit Predigt, 30 Uhr h. Messe mit Predigt, 31 Uhr h. Messe mit Predigt, 1. Nov. h. Messe mit Predigt, 2. Nov. h. Messe mit Predigt, 3. Nov. h. Messe mit Predigt, 4. Nov. h. Messe mit Predigt, 5. Nov. h. Messe mit Predigt, 6. Nov. h. Messe mit Predigt, 7. Nov. h. Messe mit Predigt, 8. Nov. h. Messe mit Predigt, 9. Nov. h. Messe mit Predigt, 10. Nov. h. Messe mit Predigt, 11. Nov. h. Messe mit Predigt, 12. Nov. h. Messe mit Predigt, 13. Nov. h. Messe mit Predigt, 14. Nov. h. Messe mit Predigt, 15. Nov. h. Messe mit Predigt, 16. Nov. h. Messe mit Predigt, 17. Nov. h. Messe mit Predigt, 18. Nov. h. Messe mit Predigt, 19. Nov. h. Messe mit Predigt, 20. Nov. h. Messe mit Predigt, 21. Nov. h. Messe mit Predigt, 22. Nov. h. Messe mit Predigt, 23. Nov. h. Messe mit Predigt, 24. Nov. h. Messe mit Predigt, 25. Nov. h. Messe mit Predigt, 26. Nov. h. Messe mit Predigt, 27. Nov. h. Messe mit Predigt, 28. Nov. h. Messe mit Predigt, 29. Nov. h. Messe mit Predigt, 30. Nov. h. Messe mit Predigt, 1. Dez. h. Messe mit Predigt, 2. Dez. h. Messe mit Predigt, 3. Dez. h. Messe mit Predigt, 4. Dez. h. Messe mit Predigt, 5. Dez. h. Messe mit Predigt, 6. Dez. h. Messe mit Predigt, 7. Dez. h. Messe mit Predigt, 8. Dez. h. Messe mit Predigt, 9. Dez. h. Messe mit Predigt, 10. Dez. h. Messe mit Predigt, 11. Dez. h. Messe mit Predigt, 12. Dez. h. Messe mit Predigt, 13. Dez. h. Messe mit Predigt, 14. Dez. h. Messe mit Predigt, 15. Dez. h. Messe mit Predigt, 16. Dez. h. Messe mit Predigt, 17. Dez. h. Messe mit Predigt, 18. Dez. h. Messe mit Predigt, 19. Dez. h. Messe mit Predigt, 20. Dez. h. Messe mit Predigt, 21. Dez. h. Messe mit Predigt, 22. Dez. h. Messe mit Predigt, 23. Dez. h. Messe mit Predigt, 24. Dez. h. Messe mit Predigt, 25. Dez. h. Messe mit Predigt, 26. Dez. h. Messe mit Predigt, 27. Dez. h. Messe mit Predigt, 28. Dez. h. Messe mit Predigt, 29. Dez. h. Messe mit Predigt, 30. Dez. h. Messe mit Predigt, 31. Dez. h. Messe mit Predigt, 1. Jan. h. Messe mit Predigt, 2. Jan. h. Messe mit Predigt, 3. Jan. h. Messe mit Predigt, 4. Jan. h. Messe mit Predigt, 5. Jan. h. Messe mit Predigt, 6. Jan. h. Messe mit Predigt, 7. Jan. h. Messe mit Predigt, 8. Jan. h. Messe mit Predigt, 9. Jan. h. Messe mit Predigt, 10. Jan. h. Messe mit Predigt, 11. Jan. h. Messe mit Predigt, 12. Jan. h. Messe mit Predigt, 13. Jan. h. Messe mit Predigt, 14. Jan. h. Messe mit Predigt, 15. Jan. h. Messe mit Predigt, 16. Jan. h. Messe mit Predigt, 17. Jan. h. Messe mit Predigt, 18. Jan. h. Messe mit Predigt, 19. Jan. h. Messe mit Predigt, 20. Jan. h. Messe mit Predigt, 21. Jan. h. Messe mit Predigt, 22. Jan. h. Messe mit Predigt, 23. Jan. h. Messe mit Predigt, 24. Jan. h. Messe mit Predigt, 25. Jan. h. Messe mit Predigt, 26. Jan. h. Messe mit Predigt, 27. Jan. h. Messe mit Predigt, 28. Jan. h. Messe mit Predigt, 29. Jan. h. Messe mit Predigt, 30. Jan. h. Messe mit Predigt, 31. Jan. h. Messe mit Predigt, 1. Feb. h. Messe mit Predigt, 2. Feb. h. Messe mit Predigt, 3. Feb. h. Messe mit Predigt, 4. Feb. h. Messe mit Predigt, 5. Feb. h. Messe mit Predigt, 6. Feb. h. Messe mit Predigt, 7. Feb. h. Messe mit Predigt, 8. Feb. h. Messe mit Predigt, 9. Feb. h. Messe mit Predigt, 10. Feb. h. Messe mit Predigt, 11. Feb. h. Messe mit Predigt, 12. Feb. h. Messe mit Predigt, 13. Feb. h. Messe mit Predigt, 14. Feb. h. Messe mit Predigt, 15. Feb. h. Messe mit Predigt, 16. Feb. h. Messe mit Predigt, 17. Feb. h. Messe mit Predigt, 18. Feb. h. Messe mit Predigt, 19. Feb. h. Messe mit Predigt, 20. Feb. h. Messe mit Predigt, 21. Feb. h. Messe mit Predigt, 22. Feb. h. Messe mit Predigt, 23. Feb. h. Messe mit Predigt, 24. Feb. h. Messe mit Predigt, 25. Feb. h. Messe mit Predigt, 26. Feb. h. Messe mit Predigt, 27. Feb. h. Messe mit Predigt, 28. Feb. h. Messe mit Predigt, 29. Feb. h. Messe mit Predigt, 30. Feb. h. Messe mit Predigt, 1. März. h. Messe mit Predigt, 2. März. h. Messe mit Predigt, 3. März. h. Messe mit Predigt, 4. März. h. Messe mit Predigt, 5. März. h. Messe mit Predigt, 6. März. h. Messe mit Predigt, 7. März. h. Messe mit Predigt, 8. März. h. Messe mit Predigt, 9. März. h. Messe mit Predigt, 10. März. h. Messe mit Predigt, 11. März. h. Messe mit Predigt, 12. März. h. Messe mit Predigt, 13. März. h. Messe mit Predigt, 14. März. h. Messe mit Predigt, 15. März. h. Messe mit Predigt, 16. März. h. Messe mit Predigt, 17. März. h. Messe mit Predigt, 18. März. h. Messe mit Predigt, 19. März. h. Messe mit Predigt, 20. März. h. Messe mit Predigt, 21. März. h. Messe mit Predigt, 22. März. h. Messe mit Predigt, 23. März. h. Messe mit Predigt, 24. März. h. Messe mit Predigt, 25. März. h. Messe mit Predigt, 26. März. h. Messe mit Predigt, 27. März. h. Messe mit Predigt, 28. März. h. Messe mit Predigt, 29. März. h. Messe mit Predigt, 30. März. h. Messe mit Predigt, 31. März. h. Messe mit Predigt, 1. April. h. Messe mit Predigt, 2. April. h. Messe mit Predigt, 3. April. h. Messe mit Predigt, 4. April. h. Messe mit Predigt, 5. April. h. Messe mit Predigt, 6. April. h. Messe mit Predigt, 7. April. h. Messe mit Predigt, 8. April. h. Messe mit Predigt, 9. April. h. Messe mit Predigt, 10. April. h. Messe mit Predigt, 11. April. h. Messe mit Predigt, 12. April. h. Messe mit Predigt, 13. April. h. Messe mit Predigt, 14. April. h. Messe mit Predigt, 15. April. h. Messe mit Predigt, 16. April. h. Messe mit Predigt, 17. April. h. Messe mit Predigt, 18. April. h. Messe mit Predigt, 19. April. h. Messe mit Predigt, 20. April. h. Messe mit Predigt, 21. April. h. Messe mit Predigt, 22. April. h. Messe mit Predigt, 23. April. h. Messe mit Predigt, 24. April. h. Messe mit Predigt, 25. April. h. Messe mit Predigt, 26. April. h. Messe mit Predigt, 27. April. h. Messe mit Predigt, 28. April. h. Messe mit Predigt, 29. April. h. Messe mit Predigt, 30. April. h. Messe mit Predigt, 1. Mai. h. Messe mit Predigt, 2. Mai. h. Messe mit Predigt, 3. Mai. h. Messe mit Predigt, 4. Mai. h. Messe mit Predigt, 5. Mai. h. Messe mit Predigt, 6. Mai. h. Messe mit Predigt, 7. Mai. h. Messe mit Predigt, 8. Mai. h. Messe mit Predigt, 9. Mai. h. Messe mit Predigt, 10. Mai. h. Messe mit Predigt, 11. Mai. h. Messe mit Predigt, 12. Mai. h. Messe mit Predigt, 13. Mai. h. Messe mit Predigt, 14. Mai. h. Messe mit Predigt, 15. Mai. h. Messe mit Predigt, 16. Mai. h. Messe mit Predigt, 17. Mai. h. Messe mit Predigt, 18. Mai. h. Messe mit Predigt, 19. Mai. h. Messe mit Predigt, 20. Mai. h. Messe mit Predigt, 21. Mai. h. Messe mit Predigt, 22. Mai. h. Messe mit Predigt, 23. Mai. h. Messe mit Predigt, 24. Mai. h. Messe mit Predigt, 25. Mai. h. Messe mit Predigt, 26. Mai. h. Messe mit Predigt, 27. Mai. h. Messe mit Predigt, 28. Mai. h. Messe mit Predigt, 29. Mai. h. Messe mit Predigt, 30. Mai. h. Messe mit Predigt, 31. Mai. h. Messe mit Predigt, 1. Juni. h. Messe mit Predigt, 2. Juni. h. Messe mit Predigt, 3. Juni. h. Messe mit Predigt, 4. Juni. h. Messe mit Predigt, 5. Juni. h. Messe mit Predigt, 6. Juni. h. Messe mit Predigt, 7. Juni. h. Messe mit Predigt, 8. Juni. h. Messe mit Predigt, 9. Juni. h. Messe mit Predigt, 10. Juni. h. Messe mit Predigt, 11. Juni. h. Messe mit Predigt, 12. Juni. h. Messe mit Predigt, 13. Juni. h. Messe mit Predigt, 14. Juni. h. Messe mit Predigt, 15. Juni. h. Messe mit Predigt, 16. Juni. h. Messe mit Predigt, 17. Juni. h. Messe mit Predigt, 18. Juni. h. Messe mit Predigt, 19. Juni. h. Messe mit Predigt, 20. Juni. h. Messe mit Predigt, 21. Juni. h. Messe mit Predigt, 22. Juni. h. Messe mit Predigt, 23. Juni. h. Messe mit Predigt, 24. Juni. h. Messe mit Predigt, 25. Juni. h. Messe mit Predigt, 26. Juni. h. Messe mit Predigt, 27. Juni. h. Messe mit Predigt, 28. Juni. h. Messe mit Predigt, 29. Juni. h. Messe mit Predigt, 30. Juni. h. Messe mit Predigt, 1. Juli. h. Messe mit Predigt, 2. Juli. h. Messe mit Predigt, 3. Juli. h. Messe mit Predigt, 4. Juli. h. Messe mit Predigt, 5. Juli. h. Messe mit Predigt, 6. Juli. h. Messe mit Predigt, 7. Juli. h. Messe mit Predigt, 8. Juli. h. Messe mit Predigt, 9. Juli. h. Messe mit Predigt, 10. Juli. h. Messe mit Predigt, 11. Juli. h. Messe mit Predigt, 12. Juli. h. Messe mit Predigt, 13. Juli. h. Messe mit Predigt, 14. Juli. h. Messe mit Predigt, 15. Juli. h. Messe mit Predigt, 16. Juli. h. Messe mit Predigt, 17. Juli. h. Messe mit Predigt, 18. Juli. h. Messe mit Predigt, 19. Juli. h. Messe mit Predigt, 20. Juli. h. Messe mit Predigt, 21. Juli. h. Messe mit Predigt, 22. Juli. h. Messe mit Predigt, 23. Juli. h. Messe mit Predigt, 24. Juli. h. Messe mit Predigt, 25. Juli. h. Messe mit Predigt, 26. Juli. h. Messe mit Predigt, 27. Juli. h. Messe mit Predigt, 28. Juli. h. Messe mit Predigt, 29. Juli. h. Messe mit Predigt, 30. Juli. h. Messe mit Predigt, 31. Juli. h. Messe mit Predigt, 1. Aug. h. Messe mit Predigt, 2. Aug. h. Messe mit Predigt, 3. Aug. h. Messe mit Predigt, 4. Aug. h. Messe mit Predigt, 5. Aug. h. Messe mit Predigt, 6. Aug. h. Messe mit Predigt, 7. Aug. h. Messe mit Predigt, 8. Aug. h. Messe mit Predigt, 9. Aug. h. Messe mit Predigt, 10. Aug. h. Messe mit Predigt, 11. Aug. h. Messe mit Predigt, 12. Aug. h. Messe mit Predigt, 13. Aug. h. Messe mit Predigt, 14. Aug. h. Messe mit Predigt, 15. Aug. h. Messe mit Predigt, 16. Aug. h. Messe mit Predigt, 17. Aug. h. Messe mit Predigt, 18. Aug. h. Messe mit Predigt, 19. Aug. h. Messe mit Predigt, 20. Aug. h. Messe mit Predigt, 21. Aug. h. Messe mit Predigt, 22. Aug. h. Messe mit Predigt, 23. Aug. h. Messe mit Predigt, 24. Aug. h. Messe mit Predigt, 25. Aug. h. Messe mit Predigt, 26. Aug. h. Messe mit Predigt, 27. Aug. h. Messe mit Predigt, 28. Aug. h. Messe mit Predigt, 29. Aug. h. Messe mit Predigt, 30. Aug. h. Messe mit Predigt, 31. Aug. h. Messe mit Predigt, 1. Sept. h. Messe mit Predigt, 2. Sept. h. Messe mit Predigt, 3. Sept. h. Messe mit Predigt, 4. Sept. h. Messe mit Predigt, 5. Sept. h. Messe mit Predigt, 6. Sept. h. Messe mit Predigt, 7. Sept. h. Messe mit Predigt, 8. Sept. h. Messe mit Predigt, 9. Sept. h. Messe mit Predigt, 10. Sept. h. Messe mit Predigt, 11. Sept. h. Messe mit Predigt, 12. Sept. h. Messe mit Predigt, 13. Sept. h. Messe mit Predigt, 14. Sept. h. Messe mit Predigt, 15. Sept. h. Messe mit Predigt, 16. Sept. h. Messe mit Predigt, 17. Sept. h. Messe mit Predigt, 18. Sept. h. Messe mit Predigt, 19. Sept. h. Messe mit Predigt, 20. Sept. h. Messe mit Predigt, 21. Sept. h. Messe mit Predigt, 22. Sept. h. Messe mit Predigt, 23. Sept. h. Messe mit Predigt, 24. Sept. h. Messe mit Predigt, 25. Sept. h. Messe mit Predigt, 26. Sept. h. Messe mit Predigt, 27. Sept. h. Messe mit Predigt, 28. Sept. h. Messe mit Predigt, 29. Sept. h. Messe mit Predigt, 30. Sept. h. Messe mit Predigt, 1. Okt. h. Messe mit Predigt, 2. Okt. h. Messe mit Predigt, 3. Okt. h. Messe mit Predigt, 4. Okt. h. Messe mit Predigt, 5. Okt. h. Messe mit Predigt, 6. Okt. h. Messe mit Predigt, 7. Okt. h. Messe mit Predigt, 8. Okt. h. Messe mit Predigt, 9. Okt. h. Messe mit Predigt, 10. Okt. h. Messe mit Predigt, 11. Okt. h. Messe mit Predigt, 12. Okt. h. Messe mit Predigt, 13. Okt. h. Messe mit Predigt, 14. Okt. h. Messe mit Predigt, 15. Okt. h. Messe mit Predigt, 16. Okt. h. Messe mit Predigt, 17. Okt. h. Messe mit Predigt, 18. Okt. h. Messe mit Predigt, 19. Okt. h. Messe mit Predigt, 20. Okt. h. Messe mit Predigt, 21. Okt. h. Messe mit Predigt, 22. Okt. h. Messe mit Predigt, 23. Okt. h. Messe mit Predigt, 24. Okt. h. Messe mit Predigt, 25. Okt. h. Messe mit Predigt, 26. Okt. h. Messe mit Predigt, 27. Okt. h. Messe mit Predigt, 28. Okt. h. Messe mit Predigt, 29. Okt. h. Messe mit Predigt, 30. Okt. h. Messe mit Predigt, 31. Okt. h. Messe mit Predigt, 1. Nov. h. Messe mit Predigt, 2. Nov. h. Messe mit Predigt, 3. Nov. h. Messe mit Predigt, 4. Nov. h. Messe mit Predigt, 5. Nov. h. Messe mit Predigt, 6. Nov. h. Messe mit Predigt, 7. Nov. h. Messe mit Predigt, 8. Nov. h. Messe mit Predigt, 9. Nov. h. Messe mit Predigt, 10. Nov. h. Messe mit Predigt, 11. Nov. h. Messe mit Predigt, 12. Nov. h. Messe mit Predigt, 13. Nov. h. Messe mit Predigt, 14. Nov. h. Messe mit Predigt, 15. Nov. h. Messe mit Predigt, 16. Nov. h. Messe mit Predigt, 17. Nov. h. Messe mit Predigt, 18. Nov. h. Messe mit Predigt, 19. Nov. h. Messe mit Predigt, 20. Nov. h. Messe mit Predigt, 21. Nov. h. Messe mit Predigt, 22. Nov. h. Messe mit Predigt, 23. Nov. h. Messe mit Predigt, 24. Nov. h. Messe mit Predigt, 25. Nov. h. Messe mit Predigt, 26. Nov. h. Messe mit Predigt, 27. Nov. h. Messe mit Predigt, 28. Nov. h. Messe mit Predigt, 29. Nov. h. Messe mit Predigt, 30. Nov. h. Messe mit Predigt, 1. Dez. h. Messe mit Predigt, 2. Dez. h. Messe mit Predigt, 3. Dez. h. Messe mit Predigt, 4. Dez. h. Messe mit Predigt, 5. Dez. h. Messe mit Predigt, 6. Dez. h. Messe mit Predigt, 7. Dez. h. Messe mit Predigt, 8. Dez. h. Messe mit Predigt, 9. Dez. h. Messe mit Predigt, 10. Dez. h. Messe mit Predigt, 11. Dez. h. Messe mit Predigt, 12. Dez. h. Messe mit Predigt, 13. Dez. h. Messe mit Predigt, 14. Dez. h. Messe mit Predigt, 15. Dez. h. Messe mit Predigt, 16. Dez. h. Messe mit Predigt, 17. Dez. h. Messe mit Predigt, 18. Dez. h. Messe mit Predigt, 19. Dez. h. Messe mit Predigt, 20. Dez. h. Messe mit Predigt, 21. Dez. h. Messe mit Predigt, 22. Dez. h. Messe mit Predigt, 23. Dez. h. Messe mit Predigt, 24. Dez. h. Messe mit Predigt, 25. Dez. h. Messe mit Predigt, 26. Dez. h. Messe mit Predigt, 27. Dez. h. Messe mit Predigt, 28. Dez. h. Messe mit Predigt, 29. Dez. h. Messe mit Predigt, 30. Dez. h. Messe mit Predigt, 31. Dez. h. Messe mit Predigt, 1. Jan. h. Messe mit Predigt, 2. Jan. h. Messe mit Predigt, 3. Jan. h. Messe mit Predigt, 4. Jan. h. Messe mit Predigt, 5. Jan. h. Messe mit Predigt, 6. Jan. h. Messe mit Predigt, 7. Jan. h. Messe mit Predigt, 8. Jan. h. Messe mit Predigt, 9. Jan. h. Messe mit Predigt, 10. Jan. h. Messe mit Predigt, 11. Jan. h. Messe mit Predigt, 12. Jan. h. Messe mit Predigt, 13. Jan. h. Messe mit Predigt, 14. Jan. h. Messe mit Predigt, 15. Jan. h. Messe mit Predigt, 16. Jan. h. Messe mit Predigt, 17. Jan. h. Messe mit Predigt, 18. Jan. h. Messe mit Predigt, 19. Jan. h. Messe mit Predigt, 20. Jan. h. Messe mit Predigt, 21. Jan. h. Messe mit Predigt, 22. Jan. h. Messe mit Predigt, 23. Jan. h. Messe mit Predigt, 24. Jan. h. Messe mit Predigt, 25. Jan. h. Messe mit Predigt, 26. Jan. h. Messe mit Predigt, 27. Jan. h. Messe mit Predigt, 28. Jan. h. Messe mit Predigt, 29. Jan. h. Messe mit Predigt, 30. Jan. h. Messe mit Predigt, 31. Jan. h. Messe mit Predigt, 1. Feb. h. Messe mit Predigt, 2. Feb. h. Messe mit Predigt, 3. Feb. h. Messe mit Predigt, 4. Feb. h. Messe mit Predigt, 5. Feb. h. Messe mit Predigt, 6. Feb. h. Messe mit Predigt, 7. Feb. h. Messe mit Predigt, 8. Feb. h. Messe mit Predigt, 9. Feb. h. Messe mit Predigt, 10. Feb. h. Messe mit Predigt, 11. Feb. h. Messe mit Predigt, 12. Feb. h. Messe mit Predigt, 13. Feb. h. Messe mit Predigt, 14. Feb. h. Messe mit Predigt, 15. Feb. h. Messe mit Predigt, 16. Feb. h. Messe mit Predigt, 17. Feb. h. Messe mit Predigt, 18. Feb. h. Messe mit Predigt, 19. Feb. h. Messe mit Predigt, 20. Feb. h. Messe mit Predigt, 21. Feb. h. Messe mit Predigt, 22. Feb. h. Messe mit Predigt, 23. Feb. h. Messe mit Predigt, 24. Feb. h. Messe mit Predigt, 25. Feb. h. Messe mit Predigt, 26. Feb. h. Messe mit Predigt, 27. Feb. h. Messe mit Predigt, 28. Feb. h. Messe mit Predigt, 29. Feb. h. Messe mit Predigt, 30. Feb. h. Messe mit Predigt, 1. März. h. Messe mit Predigt, 2. März. h. Messe mit Predigt, 3. März. h. Messe mit Predigt, 4. März. h. Messe mit Predigt, 5. März. h. Messe mit Predigt, 6. März. h. Messe mit Predigt, 7. März. h. Messe mit Predigt, 8. März. h. Messe mit Predigt, 9. März. h. Messe mit Predigt, 10. März. h. Messe mit Predigt, 11. März. h. Messe mit Predigt, 12. März. h. Messe mit Predigt, 13. März. h. Messe mit Predigt, 14. März. h. Messe mit Predigt, 15. März. h. Messe mit Predigt, 16. März. h. Messe mit Predigt, 17. März. h. Messe mit Predigt, 18. März. h. Messe mit Predigt, 19. März. h. Messe mit Predigt, 20. März. h. Messe mit Predigt, 21. März. h. Messe mit Predigt, 22. März. h. Messe mit Predigt, 23. März. h. Messe mit Predigt, 24. März. h. Messe mit Predigt, 25. März. h. Messe mit Predigt, 26. März. h. Messe mit Predigt, 27. März. h. Messe mit Predigt, 28. März. h. Messe mit Predigt, 29. März. h. Messe mit Predigt, 30. März. h. Messe mit Predigt, 31. März. h. Messe mit Predigt, 1. April. h. Messe mit Predigt, 2. April. h. Messe mit Predigt, 3. April. h. Messe mit Predigt, 4. April. h. Messe mit Predigt, 5. April. h. Messe mit Predigt, 6. April. h. Messe mit Predigt, 7. April. h. Messe mit Predigt, 8. April. h. Messe mit Predigt, 9. April. h. Messe mit Predigt, 10. April. h. Messe mit Predigt, 11. April. h. Messe mit Predigt, 12. April. h. Messe mit Predigt, 13. April. h. Messe mit Predigt, 14. April. h. Messe mit Predigt, 15. April. h. Messe mit Predigt, 16. April. h. Messe mit Predigt, 17. April. h. Messe mit Predigt, 18. April. h. Messe mit Predigt, 19. April. h. Messe mit Predigt, 20. April. h. Messe mit Predigt, 21. April. h. Messe mit Predigt, 22. April. h. Messe mit Predigt, 23. April. h. Messe mit Predigt, 24. April. h. Messe mit Predigt, 25. April. h. Messe mit Predigt, 26. April. h. Messe mit Predigt, 27. April. h. Messe mit Predigt, 28. April. h. Messe mit Predigt, 29. April. h. Messe mit Predigt, 30. April. h. Messe mit Predigt, 1. Mai. h. Messe mit Predigt, 2. Mai. h. Messe mit Predigt, 3. Mai. h. Messe mit Predigt, 4. Mai. h. Messe mit Predigt, 5. Mai. h. Messe mit Predigt, 6. Mai. h. Messe mit Predigt, 7. Mai. h. Messe mit Predigt, 8. Mai. h. Messe mit Predigt, 9. Mai. h. Messe mit Predigt, 10. Mai. h. Messe mit Predigt, 11. Mai. h. Messe mit Predigt, 12. Mai. h. Messe mit Predigt, 13. Mai. h. Messe mit Predigt, 14. Mai. h. Messe mit Predigt, 15. Mai. h. Messe mit Predigt, 16. Mai. h. Messe mit Predigt, 17. Mai. h. Messe mit Predigt, 18. Mai. h. Messe mit Predigt, 19. Mai. h. Messe mit Predigt, 20. Mai. h. Messe mit Predigt, 21. Mai. h. Messe mit Predigt, 22. Mai. h. Messe mit Predigt, 23. Mai. h. Messe mit Predigt, 24. Mai. h. Messe mit Predigt, 25. Mai. h. Messe mit Predigt, 26. Mai. h. Messe mit Predigt, 27. Mai. h. Messe mit Predigt, 28. Mai. h. Messe mit Predigt, 29. Mai. h. Messe mit Predigt, 30. Mai. h. Messe mit Predigt, 31. Mai. h. Messe mit Predigt, 1. Juni. h. Messe mit Predigt, 2. Juni. h. Messe mit Predigt, 3. Juni. h. Messe mit Predigt, 4. Juni. h. Messe mit Predigt, 5. Juni. h. Messe mit Predigt, 6. Juni. h. Messe mit Predigt, 7. Juni. h. Messe mit Predigt, 8. Juni. h. Messe mit Predigt, 9. Juni. h. Messe mit Predigt, 10. Juni. h. Messe mit Predigt, 11. Juni. h. Messe mit Predigt, 12. Juni. h. Messe mit Predigt, 13. Juni. h. Messe mit Predigt, 14. Juni. h. Messe mit Predigt, 15. Juni. h. Messe mit Predigt, 16. Juni. h. Messe mit Predigt, 17. Juni. h. Messe mit Predigt, 18. Juni. h. Messe mit Predigt, 19. Juni. h. Messe mit Predigt, 20. Juni. h. Messe mit Predigt, 21. Juni. h. Messe mit Predigt, 22. Juni. h. Messe mit Predigt, 23. Juni. h. Messe mit Predigt, 24. Juni. h. Messe mit Predigt, 25. Juni. h. Messe mit Predigt, 26. Juni. h. Messe mit Predigt, 27. Juni. h. Messe mit Predigt, 28. Juni. h. Messe mit Predigt, 29. Juni. h. Messe mit Predigt, 30. Juni. h. Messe mit Predigt, 1. Juli. h. Messe mit Predigt, 2. Juli. h. Messe mit Predigt, 3. Juli. h. Messe mit Predigt, 4. Juli. h. Messe mit Predigt, 5. Juli. h. Messe mit Predigt, 6. Juli. h. Messe mit Predigt, 7. Juli. h. Messe mit Predigt, 8. Juli. h. Messe mit Predigt, 9. Juli. h. Messe mit Predigt, 10. Juli. h. Messe mit Predigt, 11. Juli. h. Messe mit Predigt, 12. Juli. h. Messe mit Predigt, 13. Juli. h. Messe mit Predigt, 14. Juli. h. Messe mit Predigt, 15. Juli. h. Messe mit Predigt, 16. Juli. h. Messe mit Predigt, 17. Juli. h. Messe mit Predigt, 18. Juli. h. Messe mit Predigt, 19. Juli. h. Messe mit Predigt, 20. Juli. h. Messe mit Predigt, 21. Juli. h. Messe mit Predigt, 22. Juli. h. Messe mit Predigt, 23. Juli. h. Messe mit Predigt, 24. Juli. h. Messe mit Predigt, 25. Juli. h. Messe mit Predigt, 26. Juli. h. Messe mit Predigt, 27. Juli. h. Messe mit Predigt, 28. Juli. h. Messe mit Predigt, 29. Juli. h. Messe mit Predigt, 30. Juli. h. Messe mit Predigt, 31. Juli. h. Messe mit Predigt, 1. Aug. h. Messe mit Predigt, 2. Aug. h. Messe mit Predigt, 3. Aug. h. Messe mit Predigt, 4. Aug. h. Messe mit Predigt, 5. Aug. h. Messe mit Predigt, 6. Aug. h. Messe mit Predigt, 7. Aug. h. Messe mit Predigt, 8. Aug. h. Messe mit Predigt, 9. Aug. h. Messe mit Predigt, 10. Aug. h. Messe mit Predigt, 11. Aug. h. Messe mit Predigt, 12. Aug. h. Messe mit Predigt, 13. Aug. h. Messe mit Predigt, 14. Aug. h. Messe mit Predigt, 15. Aug. h. Messe mit Predigt, 16. Aug. h. Messe mit Predigt, 17. Aug. h. Messe mit Predigt, 18. Aug. h. Messe mit Predigt, 19. Aug. h. Messe mit Predigt, 20. Aug. h. Messe mit Predigt, 21. Aug. h. Messe mit Predigt, 22. Aug. h. Messe mit Predigt, 23. Aug. h. Messe mit Predigt, 24. Aug. h. Messe mit Predigt, 25. Aug. h. Messe mit Predigt, 26. Aug. h. Messe mit Predigt, 27. Aug. h. Messe mit Predigt, 28. Aug. h. Messe mit Predigt, 29. Aug. h. Messe mit Predigt, 30. Aug. h. Messe mit Predigt, 31. Aug. h. Messe mit Predigt, 1. Sept. h. Messe mit Predigt, 2. Sept. h. Messe mit Predigt, 3. Sept. h. Messe mit Predigt, 4. Sept. h. Messe mit Predigt, 5. Sept. h. Messe mit Predigt, 6. Sept. h. Messe mit Predigt, 7. Sept. h. Messe mit Predigt, 8. Sept. h. Messe mit Predigt, 9. Sept. h. Messe mit Predigt, 10. Sept. h. Messe mit Predigt, 11. Sept. h. Messe mit Predigt, 12. Sept. h. Messe mit Predigt, 13. Sept. h. Messe mit Predigt, 14. Sept. h. Messe mit Predigt, 15. Sept. h. Messe mit Predigt, 16. Sept. h. Messe mit Predigt, 17. Sept. h. Messe mit Predigt, 18. Sept. h. Messe mit Predigt, 19. Sept. h. Messe mit Predigt, 20. Sept. h. Messe mit Predigt, 21. Sept. h. Messe mit Predigt, 22. Sept. h. Messe mit Predigt, 23. Sept. h. Messe mit Predigt, 24. Sept. h. Messe mit Predigt, 25. Sept. h. Messe mit Predigt, 26. Sept. h. Messe mit Predigt, 27. Sept. h. Messe mit Predigt, 28. Sept. h. Messe mit Predigt, 29. Sept. h. Messe mit Predigt, 30. Sept. h. Messe mit Predigt, 1. Okt. h. Messe mit Predigt, 2. Okt. h. Messe mit Predigt, 3. Okt. h. Messe mit Predigt, 4. Okt. h. Messe mit Predigt, 5. Okt. h. Messe mit Predigt, 6. Okt. h. Messe mit Predigt, 7. Okt. h. Messe mit Predigt, 8. Okt. h. Messe mit Predigt, 9. Okt. h. Messe mit Predigt, 10. Okt. h. Messe mit Predigt, 11. Okt. h. Messe mit Predigt, 12. Okt. h. Messe mit Predigt, 13. Okt. h. Messe mit Predigt, 14. Okt. h. Messe mit Predigt, 15. Okt. h. Messe mit Predigt, 16. Okt. h. Messe mit Predigt, 17. Okt. h. Messe mit Predigt, 18. Okt. h. Messe mit Predigt

„Mascotte“

Palais de danse und Cabaret
im vorderen Neubau des Olympia-Theaters.

Eröffnung

heute Sonnabend, den 1. November, abends 10 Uhr

Täglich Auftreten allererster Kräfte der Gesangs- und Tanz-Kunst.

Wiener Salon-Orchester Adolar Pathay

2 Kapellen

Hans Mücks bestexistierende Wiener Schrammeln

Entree inkl. Garderobegebühr und Billetsteuer Mk. 1.00

Ab 2 Uhr 35 Pfg. Garderobegebühr inkl. Billetsteuer.



Olympia-Theater

Anfang 8¹⁰ Uhr Fernspr. 1850

Täglich ab 1. November:
Gastspiel des beliebten
Max Walden
Ensemble

Das Farmer-Mädchen.

Deutsch-amerikan. Operette in 3 Akten von Georg Odenwisch
Musik von Georg Jarno, Komposition von „Hörcher Christl“.
Musikantenensemble u. Instrumente von Max Walden.
Dirigiert: Hans Schürer. Längst einstudiert von Ballet-
meister Eugen Giebus. Darstellerin: Lily Christoph.

Gesangs-Schlager:
„Gemeinlich“, „Der kleine Fred“, „Banjo Klänge“,
„Bügel-Geist“, „Du bist das blühende Leben“, „Waldeduet“,
„Reim Welten, beim Vollen, da bin ich auf dem Boden“,
„Zanzduet“, „Telephon-Duet“.

Sonntag nachmittag 4 Uhr:
Grosse Fremden- u. Familien-Vorstellung
bei kleinen Preisen.
„Das Farmer-Mädchen“.

! Olympia-Tunnel !

Bier-Cabaret.
Monat November:

Willy Enger!

Der bekannteste und beliebteste rheinische Komiker mit seinem
renommierten Ensemble und eine Reihe vortref-
flicher Cabaret-Künstler.

Konzerte des brillanten Orchesters Kindermann.

Sonntag Vormittag von 11-1 Uhr bei freiem Entree
Grosse Künstler-Matinee.

Ab 8 Uhr u. ab 7 Uhr: Das neue kolossal-Programm

Hotel Birkenfeld

Telef. 4924 G. BOLDT Telef. 4924

Am Hauptbahnhof

Täglich:

W. Döhrmanns Konzerte

WALHALLA

Direkt. Hartmann Dörmmer

Das wunderbare November-Programm im Zeichen des Humors

Bienenstein-Tünnes-Burlesken

Man jubelt und lacht Tränen!

Heute Samstag: **Premiere.** Morgen Sonntag: 3 Vorstellungen.

Matinee 11¹⁵-1¹⁵ Uhr nachmittags 4 Uhr

II Gift II Einquartierung

oder: Alles für 22 Pfennig.

Tünnes: Direktor Harry Bienenstein.

Dazu das exquisite Programm:

Merz-Trio

Fredenbaum.

(Bierhalle Oberbayern.)

Jeden Sonntag:

Großes Tanzkränzchen

Anfang 3¹⁵ Uhr. Eintritt frei.

Lichtspielhaus

Brückstrasse 32 DORTMUND Ecke Gerberstr.

Heute Samstag, Sonntag, Montag:

Als I. Sensation:

Entgangenes Glück

Ein Lebensdrama von hinreissender Kraft.

Niemand kann sich dem tiefgehenden Eindruck
dieses Menschenschicksals entziehen.

II. Sensation:

Der Kampf um die Furt.

Amerikanischer Kriegsschlager in 2 Akten.

Schwere Kämpfe zwischen Union-Truppen und
Conföderierten, auch ausserordentlich packend in der
Handlung.

III. Schlager:

Des Kindes Engel.

Dieser Kunstfilm ist reich an spannenden Momenten.

Ein prächtig kolorierter Schlager ist:

Das zweite „Ich“.

Hergötliche Szenen bringt diese grosse Komödie.

Ferner das übrige

Pracht-Programm.

Werktag von 2-6 Uhr: (66773)

Ermässigte Eintrittspreise.

„Deutsches Haus“, Betenstr.

gegenüber dem Stadthaus, in einer Minute vom Markt
zu erreichen. (66887)

Germania-Bier. Germania-Bier.

Morgen Sonntag ausverkauft! Manu zu 1.00, 1.50 Mk. u.
höher. Reichhalt. Frühstück- u. Abendkarte zu kl. Preisen.

Spezialität heute morgen:

Hasenrücken, Hasenkeule, Hasenpfeffer und
gefülltes Spanferkel.

C. Hähnel.

Ziegler's Wintergarten

— Dorstfeld. —

Sonntag, 2. Novbr. 1913:

Grosse

Militär-Konzerte

ausgeführt von dem

Trompeterkorps des 22. er

Feld-Artillerie-Regiments

unter pers. Leitung des

Obermusikmeisters Herrn

O. Krüger.

Anfang 3¹⁵ Uhr.

Eintrittsgeld 50 Pfg.

Zieglerkarten mit 30 Pfg.

Nachzahlung gültig.

Gelegenheitsstanz.

Dortmunder

Männer-Gesang-Verein

Chorleiter:

Lorenz Rebbert.

Sonntag, 2. Novbr.,

nachmittags 3¹⁵ Uhr:

I. Haupt-Konzert

am

Fredenbaum.

Musik:

Kapelle Hubert.

Karten im Vorver-

kauf 1.00 Mark, an

der Kasse 1.50 Mark

Der Kartenvorverkauf

ist durch Plakate er-

kenntlich

Restaurant

Bürgerhalle

Kaiserstr. 29.

Sonntag beginnt 7 Uhr abends

im großen Saale:

Tanz-Reunion

Eintritt 30 Pfg.

Hansa-Café Hagen i. W.

Besitzer G. A. Mathemeyer.

Nur noch Monat November

nachmittags und abends

Palast-Theater

Brückstrasse 44 Telefon 1009.

Wiederum ist uns der

große Wurf gelungen!

Wir bringen den Film-Clou der Saison.

Alleiniges Aufführungsrecht für Dortmund.

Heute Premiere!

Das grösste Filmwunder der Welt:

Die Herrin des Nils

Phänomenales Schauspiel in 5 Akten:

Spieldauer ca. 2 Stunden. Der einzige Film, welcher „Quo vadis?“

tatsächlich übertrifft.

Die Vorführungen finden statt um 3, 5, 7 u. 9 Uhr.

Avis! Um den grossen Andrang zu den Abend-Vorstellungen

zu vermeiden, bitten wir unsere verehrlichen Besucher,

möglichst die Nachmittagsstunden zum Besuche benutzen zu wollen.

Sonntag vormittag 11¹⁵ bis 1¹⁵ Uhr: MATINEE.

„Die Herrin des Nils“

Auf allen Plätzen ausser Loge 30 Pf.

Gasthof Burg Vollmarstein

Volmarstein a. d. Ruhr

Telefon: Amt Wetter Nr. 125

Sonntag, den 2. November,

nachmittags von 4 Uhr ab:

Militär-Konzert

ausgeführt von dem Trompeter-Korps des

Kürassier-Regiments, Graf Gessler, Rhein.

Nr. 8 und 9 unter persönlicher Leitung des Herrn

Obermusikmeisters Carl Friedr. Schmidt. Eintritt 75 Pf.

Feinste Küche. Eigene Konditorei.

? Trocadero ?

im Glidenhaus, Ostenhollweg.

Vornehmes Café u. Weinrestaurant. Musikalische Unterhaltung.

Jah. Nockemann. Leitung Frau Anny v. Dippel.

Alh

Theater, West

Das

Nur im

Alhambra-Th

Detek

J. W. B.

Jagd hi

die Terr

schwi

Blas kolossal spa

nervenerregende

Tragödie in 5

Der weltbekannte

sche Detektiv Bur

der Haupttr

Wild-West-

„Ueber Gren

Liebesdr

Alham

(Die neues

Ereign

Großes K

Da

Haselho

a

Ab heute Samstag

da

Novemb

Les O

Verw

Orland

Inver

Wilhelm

Der

Billy Bak

Sonn

Hi

Widstr. 34

Täglich:

S

Eintritt frei:

„Zu

Heute

Sonntag

des D

So

von

nachmitt

von 4 U

Abwechslung

Alhambra-

Theater, Westenhellweg 67 (neben Biedermeier).

Das neue Riesenprogramm

Nur im Alhambra-Theater:

Detektiv

J. W. Burns

Jagd hinter die Terrainschwindler

Die kolossal spannende und nervenregende Detektiv-Tragödie in 3 Akten.

Der weltbekannte amerikanische Detektiv Burns selbst in der Hauptrolle.

Wild-West-Drama:

„Ueber die Grenze“

Liebesdrama.

Alhambra-
Revue
(Die neuesten Welt-Ereignisse).

Großes Künstler-Orchester.
Darbietungen konkurrenzlos.

II. Hauptschlager:

Das Schloss

der

Schrecken

Ein Erbschleicher-Drama in 3 Akten, welches überaus an Sensationen ist.

Seeräuber,

besten in Menschengestalt, wirken in diesem Sensationsdrama mit.

„Der Traum vom Glück“

Hervorragendes Drama in 2 Akten.

Pferderennen
in Australien
Hochinteressantes Sportbild.

Die schöne Juanita

Ergreifendes Indianerdrama.

Haselhoff's Bier-Palast

am Steinplatz.

Ab heute Samstag (Allerheiligen) nachmittags 3 1/2 Uhr
das großartige

November-Programm.

n. a.:

Les Original Warello's

Verwandlungs-Luft-Potpouri

Orlando, Kraftakt an hängenden Seilen

Inventus, Original-Produktionen

Wilhelmine Bauer, Stiefdrachtsakt

Der Nic Carterschlager

Billy Bakker, der Erbschleicher

Sonntag 3 Vorstellungen.

Hiltrophof

Widstr. 34. Inhaber Josef Lindenthal Tel. 3227

Täglich: große Künstler-Konzerte

Sonntag: Matinee

Eintritt frei.

„Zum Blücher“

Heute Sonntag

Jahrhundertfeier
des Doppelquartetts „Glocke“

Sonntag morgen

Matinee

humoristisches Konzert

Abwechslungsreiches Programm. Eintritt frei.

Hotel Wittekind

Westhofen.

Sonntag, 2. Nov., von 4 Uhr ab:

Künstler-Konzert.

Morgen von 11 1/2-12 Uhr:

Frühstücken-Konzert.

Eintritt frei.

Reichhaltige Speisenkarte.

Säfte mit Bienenkuchen.

Gutgeköhlte Weine.

Es ladet sehr ein Adolf Scheller.

Asseln.

An der alten

General-Versammlung

des

Konsumvereins „Gut Glück“

für Asseln und Umgegend.

c. u. m. b. v.

findet am Sonntag, den 9.

November 1913, im Hofe

des Herrn W. H. Weber,

nachmittags 3 Uhr statt.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Geschäftsführers.

2. Geschäftliches.

Der Aufsichtsrat

des Konsumvereins „Gut Glück“

c. u. m. b. v.

für Asseln und Umgegend.

6. Grasse, Vorsitzender.

6. Grasse, Vorsitzender.

6. Grasse, Vorsitzender.

Pariser Kinema

Nur Westenhellweg 11

vis-à-vis Althoff

Riesig wird der Andrang zu unserem diesmaligen phänomenalen Programm sein.

U. a.

Die Detektiv-Kanone!

Der

Mitternachts-Express oder der Todeszug.

Diese kolossal spannende, mit unglaublichem Raffinement gespielte

Detektiv-Tragödie in 3 Akten

in der sich Sensation an Sensation reiht, übertrifft die mit größtem Beifall

aufgenommenen Schlager, wie: „Geheimnisse der Katakomben“,

„Zigomar“, „Der Tiger“ etc.

Jede Szene dieses „Nervenkitzlers“ ist schauerlich spannender wie

die andere und hält die Besucher ca. 1 Stunde in atemloser Spannung.

Die Detektiv-Kanone!

II. Sensation:

Ein verpfushtes Leben.

Ein hervorragend pikantes Pariser Sittendrama in 3 Akten

welches uns in den grellsten Farben die Beziehungen eines jungen Künstlers

zu seinem Modell schildert.

Wunderbar gespielter Künstler-Roman.

III. Schlager:

Eines Indianers Treue.

Grosser Wildwestschlager mit brillanten und hochinteressanten Reitszenen.

Ferner

Pariser Wochenschan.

Die neuesten sportlichen Ereignisse der Aviatik, Pferdesport, Fussballmatch etc. etc.

Ausserdem die übrigen

Dramen, Humoresken, Naturbilder.

Ein vollständig neues verstärktes Künstler-Orchester

sorgt für die hervorragendste Illustration der einzelnen Bilder.

Das Pariser Kinema

welches nach wie vor unter derselben alten Leitung steht, legt ganz besonderen Wert auf die Zusammenstellung seiner Programme und vollständigster Himmelfreien Projektion und

ist daher

das beliebteste u. bestbesuchteste Theater.

Hamburger Hof

Inh.: Herm. Schramm

Brückstr. 66 DORTMUND Brückstr. 66

Ab Sonnabend, 1. November 1913:

Täglich Konzert

ausgeführt von der berühmten Kapelle

des urkomischen Kapellmeisters

Dietrich (à la Meschugge)

genannt

Walter von der Vogelweide

aus Berlin.

Anfang: Nachm. 4 1/2 Uhr, abends 8 1/2 Uhr.

Nur noch 12 1/2 Mark



Mass-Anzüge
und Paletots

Fr. Löffel, Schneidermeister

Kauf den Wege 24, I. a. Gumpertstr.

Corso Lichtspiele

Brückstrasse 66 — Hamburger Hof

Eigenes Künstler-
Orchester.

Restaurant
im Theater

Telefon 4911
den Theaterbesuchern
zur gef. Benutz. frei.

Was wir bieten?!

Ein abendfüllendes Programm!

Grosszügig zusammengestellt, enthaltend die bedeutendsten Schöpfungen des Film-Marktes.

Urteilen Sie selbst!

Zwei fünfstündige Dramen!

Zwei fünfstündige Dramen!

Hier unser neuer Spielplan ab heute:

Der Clou des Programms

Der schwarze Tod

oder: Die Laune einer schönen Frau,
in der Hauptrolle:

Rita Sacchetto

die berühmte Tänzerin

Ein weiterer grandioser Weltschlager in unserem heutigen Programm ist:

Die Nachtigall

Eine Liebestragödie in 5 Akten.

Ausserdem:

Das neueste aus aller Welt (Gaumont-Woche).

Auf der Donau

Eine selten schöne Natur-
aufnahme.

In d. Gondel durch Venedig

Ebenfalls eine herrliche
Naturaufnahme.

Die Sehnsucht eines Kindes

Ergreifendes Drama

Kindern ist der Zutritt polizeilich verboten.

NB. Man sichere sich frühzeitig Sitzplätze, da infolge der aussergewöhnlichen Darbietungen der Andrang voraussichtlich wieder ein ganz gewaltiger sein wird.

Der Globus hat als vorzüglicher
Kunst- und Kunstgewerbe-
ausstellungsort, Künstler, Musiker,
sowie gemalte Kunstwerke, etc.
Wunderbar und sehr schön.

Hellweger Hof, Ostenhellweg 58.

Vorzüglihe preiswerte Küche. Diner von 1.00 Mk. an,
abonniert 90 Pf. Diner 1.50, abonniert 1.25 Mk. Reichhaltige
Abendplatten. Union hell und dunkel. Likörstube. Auf-
merksame freundliche Bedienung.

Inhaber: A. Löcker.

Möbel auf Kredit

erst tiefes, befestigtes Möbelausstattungs-Geschäft mit
roter Auswahl zu realen Preisen. (Kein Abzahlung-
geschäft). Schritt, Angebote unter 20. 3. 20 an den
General-Anzeiger, Dortmund.

Stadttheater Dortmund
Samstag, den 1. November 1913
Ermäßigte Preise. 7½, —10½.
Die Hugenotten.

Sonntag, den 2. November 1913
Vollständige Preise. 3½, —6½.
Meeres u. der Liebe Wellen.
Erhöhte Preise. 7½, —10½.

Gastspiel
d. Kammerängers John Forsell
Don Juan.
Texte

C. L. Krüger,
Krüger-Passage.
Kolberg 11 Markt.
Der Hugenotte Holländer
30 Bfa.
Hugenotten 20 Bfa.
Des Meeres und der Liebe
Wellen 20 Bfa.
Don Juan 20 Bfa.
Barbier von Sevilla 20 Bfa.
Zaviata 20 Bfa.

Kronenburg
Philharmonisches Orchester

Dirigent: Professor G. Küttner.
Jeden Sonntag u. Mittwoch:
Konzert

Anfang 9½ Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnements an der Kasse.

Zillertal
bei Herdecke.

Romanischer Ausflug ins Ruhrtal

Kölnischer Hof
Sonntag, den 2. November

KONZERT
in allen Sälen

Eintritt frei

Albert Buchmann.

Schriftstellerin

verfaßt Feuilletons über

Art (Prolog, Solo, und

Ensemble, Vorträge, Fei-

spiele, Neben, Tafelreden

etc.) individuell, neuzeitlich

u. erfolgreich für Vereine.

Vortragskunst u. Redakte.

Adr.: Louise Götsch, Schwan-

te-Ruhr, Büdingen, 1a, II.

Billardkünstler

wollen sich messen. (68938)

Offerten unter 1013 an

W. Hartung, Bitten.

Union.

Theater. Brückstr. 28.
Telephon 4911.

Heute zum ersten Mal:

Die Kriegs-
Korrespondenten

Ein spannendes Drama aus dem

Balkankrieg in 4 Akten.

Weitere Schlager sind:

Der Versöhnungs-Engel

Prinz
Willy

In Lebens-
gefahr

Wie man Wohltätigkeit ausübt

Das zweite
Ich

Gaumont-
Woche

und anderes mehr.

Bergschlosskeller.

Sonntag nachmittag: Konzert und Ball.

Jos. Weber.

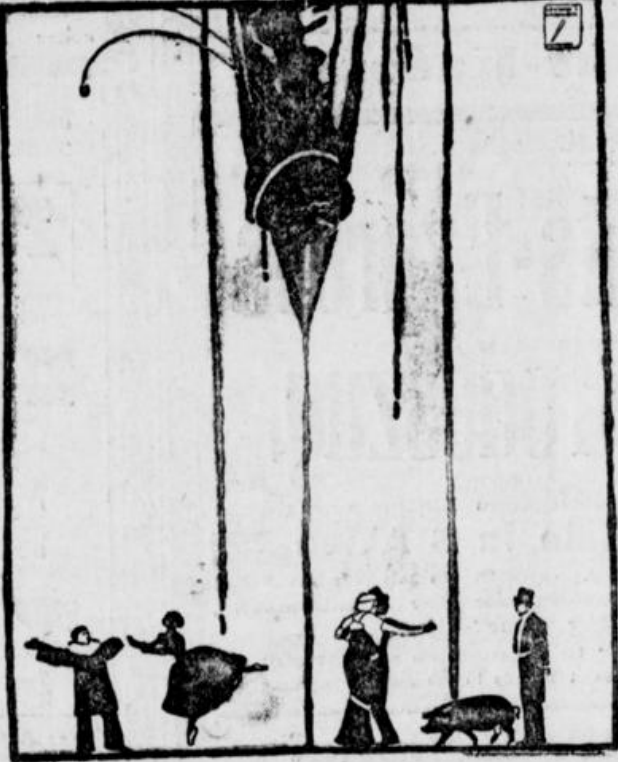
„JUNG-MÜHLE“

Dortmund, Krüger-Passage, Westenhellweg 9.

Cabaret u. Palais de Danse

Täglich abends 9 Uhr: Vorträge und Tanz erster Kunstkräfte.

Das große November-Programm:

Hans Heller Wiener Stimmungs-Soubrette. Rudolf Präziosa die unerreichten Gedächtnis- Künstler. Herna Fleury die reizende Pantasietänzerin. Guido Harper Bravour-Sänger. Olga Maxi Jugendliche Verwandlungs- Tänzerin. Gerda Arnhoff in ihrem Repertoire Carl Carstens Vortragskünstler.		Odette Myrtil Jugendliche Violin-Virtuosin. Kurt Winterle Freiheitsdicht. u. Moralprediger Albion Trio Spitzen-Tänzerinnen. Erna Greffin Gesangs-Diva. Oscar Herm. Röhr der beliebte Conférencier. Deche Duo Tango Tanz. 7 Yorkshire Lassies Englische Verwandlungs- Tänzerinnen.
---	---	--

Eintrittspreis: 1 Mk. einschl. Garderobe und Steuer.
Ab 1 Uhr nachts 50 Pf.

Café Metropol

Inh.: ANNA SCHLESINGER
Brückstrasse, Eingang Reinoldstr.

Ab 1. November:
Täglich
mittags u. abends
das ausgezeichnete
Sollsten-Orchester
unter Leitung des Kapell-
meisters und
Violin-Virtuosen
Willy Ortmann

Konzert-
Haus **„Flora“**
Lütgebrückstrasse 5-7.

Monat November: Täglich

Militär-Konzert

der Kapelle
des II. lothr. Infanterie-Regts. Nr. 131 aus Mörchingen.

Anfang 7 Uhr abends.

Sonntags Matinee 11½—1½ Uhr.

Nachmittags von 4 Uhr ab.

Meine Naturhaar-Zöpfe

Frisett, Scheitel etc.

sind
zwecks leichter u. schöner
Friseur stets beliebt.

Eigene Haare können mitverwendet
werden
beim

Damen-Friseur

K. Weber Telefon 7231

Betenstr. 29
Straßenbahn-Haltestelle Stadthaus.

WINTERGARTEN

Dortmund.

November 1913

neues

Riesen-Programm

Ital.-philharm. Blas-Orchester

(ca. 25 Mann Infanterie-Musik)

Dirigiert Maestro

Loreto Tesone.

Lucie Friedrichs

Opern-Sängerin

Elek Sandors

Ungarische Zigeunerkapelle

Rinaldo Ariodante

der musikalische Wunderknahe — Lieb-

ling des Publikums — jüngster Kapell-

meister der Welt.

Ist im Besitze des Kunstschreines über die An-

erkennung höherer Kunst vom Kgl. preuß.

Professor Maximilian Fleisch in

Frankfurt a. M.

E. Risse.

Kolossal billiger Verkauf in:

ZIGARETTEN!

In 25 Stück-Packung von 1.- Mk. an. In

50 Stück-Packung von 1.50 an und in 100 Stück-

-Packung von 2.70 an.

Reifigen Umfang finden die Schlager:

Prinz Heinrich 50 Stück nur 2.10 an.

Casino (Kabana-Mischung) 2.50

Bismarck 50 Stück nur 2.70.

Spotbillige Zigaretten, versendet von

100 Stück u. 65 Pfg. bis 2.50 Mk. in großer Auswahl.

Aussergewöhnlich billiger Einzel-Verkauf.

Georg Hermann, Dortmund

nur Rheinischestr. 63 (Ecke Walzwerkstraße).

Achten Sie genau auf Namen und Hausnummer 63.

Die
beste und kulanteste
Bezugsquelle für

Möbel

bleibt nach wie vor das beliebte erstklassige

Möbelhaus

Sachs

35 Burgwall 35
Am Burgtor
Gegenüber Hotel Lindenhof. 2 Minuten vom Hauptbahnhof.
Die Firma am Hause ist schon vom Bahnhof sichtbar.

Für Brautleute besonders zu empfehlen!

1 komplettes Schlafzimmer

1 Kleiderschrank, 3 Bettstellen, 3 Matratzen
mit Kell., 1 Waschkommode, 1 Spiegel-
Aufsatz, 2 Stühle, 2 Nachtkonsolen,
1 Handtuchständer nur **275**
Mk.

mit Spiegelechränken **325, 375** Mark und höher.

1 komplette Küche Pitsch pine!

1 Küchen-Büfett mit Messingverglasung.
1 Küchen-Anrichte mit Messingverglasung.
1 Küchenschisch, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter nur **165**
Mk.

Alles auch auf bequemste

Teilzahlung

mit Schubkasten Mk. 50.-
Alteutsche Bettstelle
mit Matratze u. Kell. Mk. 58.-

Eichen-Speisezimmer **490**
mit Lederstühlen nur Mk.

Herde, Emaille, Bettfedern, Gardinen etc. etc.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Illustrierter Katalog
gratis und franko.

Ernst Reinhold Voigt
Markneukirchen Nr. 781.
Beste Qualität. Billigste Preise.
Katalog gratis.

Geflügel!
1913er Frühbrut
liefert ant. Gar leb.
Ant. unverändert
unter 100 Pf. jedes
Gans 30 Pf., 10 Hühner 30 Pf.,
15 Hühner 30 Pf., 20 Hühner
30 Pf. (alle Farben). Auch beste
Gans 3-4 Pf. (alt 28 Pf. Probet).
6 Hühner 3 Pf. (alt 28 Pf. Probet).
Berlin 65, Geldbergerstr. 70.

Zahlungsschwierigkeiten
Hat und Hilfe erteilt erfahrener Kaufmann. Schr. Ang.
unt. N. N. 6373 an den General-Anzeiger Dortmund.

Tausende
gebrauchen und empfehlen
nur
Felkes Hustenheil
als Husten- und Schleimlösendes Mittel allererster Güte.
Aerzlich empfohlen!
Gehtlich in den Apotheken, wo nicht, direkt
zu beziehen durch die **Löwen-Apotheke** in
Moers (Niederrhein).

Allein

Der neue R
gegen Brand

(7. 2)

Der Vorstehende,
Herrn, eröffnet die
Herrn, Oberstaatsanwalt
wird mir zur Kenntnis
Etwa vor dem Herr
aufgestellt sind. Ich kann
verändern. Ich möchte
bringen, daß auch ich das
Gedächtnis habe, der mir
dadurch geträumt fülle.
an den Herrn Polizeipräsident
hand ein Ende zu machen
Verhandlung werden die
bis zum Nachmittag ent-
scheidend wird eröffnen
frühzeitig im Laufe des
Jahrs.

Sodann ergreift das
dann: Ich habe einen Be-
rathgeber des Herrn Ge-
phische Ladung. Seiner
Leutnants v. Büding
zum Beweis dafür, daß
Anstellung des Zeugleu-
rie-Prüfungs-Kommission
er niemals mit Exzellenz
Herrn Hoge auch nur
biete ich um die Ladung
genommen, wie ich anneh-
me oder in der Artillerie-
Schachverhandlung werden
zuständig ist für die Be-
offizieren in der Artillerie
und zwar zum Beweis
des Herrn Hoge von Ex-
Prüfungs-Kommission

ausdrücklich gefahren
Berichte und der Affen,
nahme irgendeiner Ver-
also lediglich aus ja
Herrn, ich halte diesen
tätige vielleicht, was bis
geschehen können. Gehe
tränenreicher Stimme
längerem Jögern ent-
scheiden Freund Dräger
Ich eine Heuherung des
bin schon einmal bei Drä-
weisen und habe mit ihm
ihn hierher zu bekommen
gehe — der Herr Gener-
dann merkt er etwas.
nicht bei Herrn Dräger
ich nicht für angemessen
gebracht, daß er unter
dieser ganzen Unterhalt-
nach ist. Nun haben
v. Wehen und Dräger
Sinn verflochten in die
muß ein aufmerksames
um festzustellen, wo die
wenn es Herrn v. Bü-
will, daß Herr Dräger
dabei gesprochen hat
überhaupt nicht be-
einen Feuerwerker
unterhält — wenn be-
die Heuherung des Ge-
gegenüber einfach um
Es ist dann also die
zu sehen, was an diesen
gen und an seinen An-
biete. Herrn Brandt
mals zu betragen, nan-
seinem Brief: „Ja,
Oberstaatsanwalt
trag schon ins Auge
zu legen. Da es sich
angelegenheiten hand-
des Kriegsministeriums
ich, den Tag der Vor-
schicken. — Vor-
Laut des Tages erfol-
Angebot. Brandt
hat mit einmal gefagt
bemerkten. Nun glau-
zu können, wenn ich
wachte, und fragte,
ob ich Herrn Dräger
nicht gefehen, und
nicht erfolgt. Was
anbelangt, so würde
brüde, gefagt haben:

Westdeutschlands grösstes Piano-Lager.

Burgwall 21.

QUAKER OATS COMPANY, m. b. H., Abt. A. B., HAMBURG.

erm. v. 2.
tta. Chausse
t., Nachm
nhaas-Kurs
derzeit erfo
rospekt um
a von 18—45
mauffen
stellung schaffe
en. Schula
gleich. Eintr
habel & Co.,
obilwerk, Da

für Kind. u. Schweine
geret sofort gesucht.
Westervleichstr. 3

1001101

IVC PUNCHBY

1998

3

5



**Herbst- u. Winter-
Stiefel**

wie alle der jetzigen kalten und
feuchten Jahreszeit entsprechen,
finden Sie in grösster Auswahl im

Schuhhaus „Max Moritz“

10.50 12.50 15.50

**Damen- und Herren-Boxcalf- und
Chevreaux-Schnürstiefel**

In bester Arbeit

Damen- u. Herren-Kamelhaarschuhe

1.60 1.95 2.35

Besonders preiswert!

Chrom Damen-Schnallenstiefel **6.50**
wolliges Futter das Paar nur Mk.

Ausgabe grüner Rabattmarken!

Schuhhaus Max Moritz

Westenhellweg 55 Dortmund Westenhellweg 55,

13

Sonntag, den 2. November, den ganzen Tag geöffnet.

[illegible]



Fotogr. Atelier Kregeloh

Fernsprecher 3971 Dortmund, Westenhellweg 65 im Biedermeyer

12 Visit . . von M. 4 an
12 Cäcilie . . von M. 6 an
12 Cabinet . . von M. 8 an

Jeder Kunde erhält ein Bild auf grossem Karton gratis.

Reizende Kinderaufnahmen, Vergrößerungen selbst nach ganz verbliebenen Bildern in hervorragender Ausführung.

Familien-, Hochzeits- und Vereins-Gruppenbilder zu mässigen Preisen.

Bitte genau auf die Firma und Hausnummer zu achten!

12 Prinzeß . . von M. 10 an
12 Promenade von M. 15 an
12 Boudoir . . von M. 18 an

Der neue Krupp-Prozess gegen Brandt und Eccius.

(Schluß des 7. Verhandlungstages.)

Berlin, 31. Oktober.

(Anfang siehe 5. Blatt.)

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben, das Herr v. Weyen am 23. Juli, nach seiner Rückkehr nach Berlin, an Dr. Mühlson gerichtet hat. Von Weyen erklärt zu diesem Schreiben, er habe mit Brandt wieder eine unersättliche Unterhaltung gehabt. Brandt habe eine Erhöhung seiner Repräsentationszulagen von 3500 M. auf 5000 M. verlangt. Er empfehle aber aus mancherlei Gründen, diesem Verlangen nicht stattzugeben. Wenn man die Verzüge Brandts zu sprunghaft erhöhe, dann lasse sich die Verrechnung nicht mehr aufrechterhalten, daß die Firma mit den Aufwendungen Brandts nichts zu tun habe. — Vors.: Was ist diesem Schreiben vorangegangen. Gatten Sie eine Auseinandersetzung mit Brandt? — Zeuge: Brandt ist unter der Normalverhältnisse, und ich hatte den Eindruck, daß er eine Fortsetzung nicht wünschte. Ich habe ihn ernstlich ins Bedenken genommen und ihm gesagt: Überlegen Sie sich dies recht genau. Wenn Sie aber fest entschlossen sind, dann will ich einen Schritt tun, der zu diesem Ziel führt. Brandt berichtet mir aus bestimmter Weise, daß er die Normalverhältnisse aufgeben wolle. Ich täuschte mich darin aber. Brandt zog sich im kritischen Moment zurück und stellte mich bloß. Es sah so aus, als nähme ich allein

Anstoß an der Tätigkeit Brandts. Es war mir ganz klar, daß wenn ich einen solchen Brief an Dr. Mühlson schrieb, er keineswegs in der Schublade verschwand, sondern dem Direktorium vorgelegt werden mußte. Diesem wäre dann gar nichts anderes übriggeblieben, als die Einstellung der Tätigkeit Brandts zu veranlassen. — Rechtsanwält Dr. Löwenstein: Sie haben also diesen Brief im Interesse Brandts geschrieben? — Zeuge: In meinem und in Brandts Interesse. — Dr. Löwenstein: Wenn Sie Brandts Interesse geschützt haben wollen, dann ist es doch merkwürdig, daß Sie schreiben: Herr Brandt hat mir erklärt, er tue nicht mehr mit, weil er die Sache für unanständig hielt. Zeuge: Ich will nicht behaupten, daß dieser Brief ein Meisterwerk ist, er hatte aber einen bestimmten Zweck, der sowohl für Brandt als auch für mich gut war. In der absoluten Schicksalsfrage der Brandtschen Wünsche glaube ich übrigens nicht. Hätte ich den Brief geschrieben, wie Dr. Löwenstein eben mitteilte, dann wären Nachweise ersinkenden, die ich nicht wünschen konnte. Ich bin bei allen Verhandlungen mit der Firma Krupp von dem Grundsatze ausgegangen, keine Schwierigkeiten zu bereiten und keine Stände aufzuführen. — Vors.: In dem Briefe heißt es, Sie seien für eine Erhöhung der Brandtschen Bezüge, Sie dürften aber nicht so sprunghaft erhöht werden. Daraus kann man doch den Schluß ziehen, daß Sie mit der unerlaubten Tätigkeit Brandts einverstanden waren.

Zeuge: Wenn ich mich nicht direkt gegen eine Erhöhung der Brandtschen Bezüge ausgesprochen hätte, so geschah dies, weil ich nicht als ein Mann betrachtet werden wollte, der sich gegen eine Beförderung des Brandts aufbehalten würde. — Vors.: Sie schreiben, Brandt habe sich weigern wollen, daß die Zulagen Brandts aufhören. Brandt erklärte, Sie dürften als amtierender Mann die Normalverhältnisse nicht mehr ausüben. Darin liegt aber doch ein Widerspruch? — Zeuge: Ich gebe zu, ungeschickt gewesen zu sein, aber ich habe den Eindruck, daß auf das an Dr. Mühlson gerichtete Schreiben etwas geschrieben wurde. Dies ist auch eingetroffen. — Dr. Löwenstein: Sehen Sie nicht ein, daß Sie durch die Wendung, Brandt solle die günstige Konjunktur ausnützen, Ihren Untergebenen eine Botschaft ausbreiten, Ihren Untergebenen und Freund aus schamlosster Verleumdung? — Vors.: Ich bitte den Verteidiger, nicht zu weit zu gehen. Ich lagte und fragte, ob Brandt die Zulagen in zehn Jahren auszunutzen gedenke. In einem Briefe an Direktor Mühlson heißt es in Bezug auf diese Zulage, Sie fänden die Idee glänzend. — Vors.: Warum haben Sie überhaupt diesen Brief geschrieben, wenn Sie glaubten, daß er nicht geschrieben zu werden brauche. — Zeuge: Ich glaube, an einem geschriebenen Briefe könnte man nicht so vorbeigehen wie an einem gedachten Worte. — Oberstaatsanwalt: Es ist vorhin von der Verteidigung der Ausdrücke Verleumdung gebraucht worden. Ob eine solche vorliegt, hat nicht die Verteidigung zu entscheiden. — Rechtsanwält Dr. Löwenstein: Herr v. Weyen hat Herr Brandt aber gebeten, nach Offen zu berichten. Dies hat Brandt aber nicht getan. Trotzdem hat er die Darstellung anders gemacht, indem er sagte, Brandt habe die Normalverzüge zu Preisen gegen die Firma gebrochen. Dafür habe ich das Wort angewandt. — Oberstaatsanwalt: Wir werden hören, daß Direktor Mühlson auch der Meinung gewesen ist, Brandt solle sich auf diese Weise

Bilder aus dem Ohm-Prozess.



Der Angeklagte Ohm und sein Verteidiger Rechtsanwalt Frank L.

seine Stellung erklären. Derartige Ausdrücke wie Verleumdung sind aber doch unzulässig. — Vors.: Ich bitte also, in Zukunft solche Ausdrücke zu unterlassen. — Zeuge: Ich habe Herrn Brandt durchaus nicht zugelegt. Ich habe mir vorbehalten, ob und was ich nach Offen schreiben sollte. — Brandt: Herr v. Weyen hat gestern schon mehrfach erwähnt, ich hätte mich häufig an ihn gewandt und um Erhöhung meiner Bezüge gebittet. Das ist niemals der Fall gewesen. Jetzt schreibt er von fälschlichen Klagen. Daraus geht hervor, daß ich ihn zu Weihnachten meine Wünsche zum Ausdruck brachte und das ist doch nichts Unzulässiges. Im Laufe des Jahres ist das niemals vorgekommen. Zum ersten Male ist dies der Fall gewesen, als der Direktor Mühlson mir angeboten hat, meine Bezüge zu erhöhen. Daraufhin konnte ich meine Wünsche ruhig äußern. Bei dieser Gelegenheit habe ich auch zum Ausdruck gebracht, es sei mir lieber, wenn mir der ganze Kram genommen und ich die Sache los wäre.

Oberstaatsanwalt: Ist Herr Direktor Mühlson schon vor dieser Begegnung in Berlin gewesen? — Zeuge: Jawohl. — Oberstaatsanwalt: Wann ist er zum ersten Male hier gewesen? — Zeuge: Zwei Tage zuvor. Brandt hatte schon den Eindruck, daß er die Angelegenheit des Direktors Mühlson durch diesen Brief an Brandt zu lösen. — Vors.: Wo ist dieser Brief an Brandt? — Angekl.: Brandt: Den hat die Verteidigung? — Zeuge: Mein Vorwurf richtete sich in erster Linie gegen Direktor Mühlson. — A. A. Löwenstein: Herr Zeuge, konnten Sie nach Ihren bisherigen Erfahrungen Herrn Brandt für einen Lügner halten? — Zeuge: Nein, durchaus nicht. — Es kommt ein weiteres Schreiben zur Verlesung, das sich mit der Erhöhung der Brandtschen Zulage befaßt. Alldam werden einige weitere Korrespondenzen verlesen, die sich mit den Abmachungen zwischen v. Weyen und Wingen befaßen, in denen von Verleumdungen gesprochen wird, in die Direktor Mühlson durch diese Angelegenheit gebracht sei. — Justizrat v. Gordon: Herr Zeuge, Sie haben eine ganze Reihe von Intimitäten hier vorgebracht, so über die Angelegenheit des Direktors Mühlson; außerdem sprachen Sie da von der Vertreibung der Degeneraten, von der niemand außerhalb der Firma unterrichtet war. Wollen Sie behaupten, daß Sie diese Informationen von Herrn Wangemann oder irgend jemand anders außerhalb der Firma erhalten haben? — Zeuge: Stellenweise sind es

direkte Vermutungen. von mir, andererseits aber habe ich sie auch erfahren von Beamten in Offen, die sich nicht in hervorragenden Stellungen befinden, aber die Vertreibung der Degeneraten kennen. Ein anderes Schreiben bezieht sich auf die Bitte des Angeklagten Brandt, ihm auf die Familienzulage von 3500 Mark einen Vorbehalt von 200 Mark zu gewähren wegen einer notwendigen Erhaltungsgeld. Diese Korrespondenzen finden bei den Prozessbeteiligten keine Erwähnung. Vor dem Eintritte in die Witzspause erklärte auf Befragen des Oberstaatsanwalts Sachverständiger Gronemann, eine Veranschaulichung über die Ladungsmodalität des General v. Widing sei noch nicht eingetroffen; ein endgültiger Bescheid werde aber voraussichtlich in etwa zwei Stunden aus Dortmund zu erwarten sein. Schluß der Verhandlung 12 1/2 Uhr.

Am 1. Uhr wird die Verhandlung wieder aufgenommen. — Oberstaatsanwalt: Es ist mir auf amtlichem Wege mitgeteilt worden, daß die gewöhnliche Aufzählung über Gelder, die an Beamte des Reichsmarineministeriums gegeben worden seien, von Herrn Staatssekretär v. Tirpitz bereits zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht worden ist mit einem bestimmten Ergebnis. Ich frage deshalb den Zeugen v. Weyen, und wie sie lautet: — Zeuge v. Weyen: Als ich meine Vertretung in Berlin antrat, wurde mir eine Liste vorgelegt, auf der mindestens 60—75 Namen standen von Beamten aus dem Waffendepartement und Reichsmarineministerium. Diese Liste enthält Namen der Personen, die um eine

Weihnachtsgratifikation oder um Belohnung baten. Ich glaube, Herr Brandt hat sie mir selbst vorgelegt mit dem Hinweis, daß Herr v. Schütz alljährlich auf diese Weise Gratifikationen gegeben habe. Ich habe es aber abgelehnt. — Oberstaatsanwalt: Sie haben aber ganz bestimmte Beamtencategorien genannt? — Zeuge: Wie ich mich erinnere, hat mir Herr Brandt gesagt, das seien ganz kleine Beamte und (der Zeuge zögert). — Oberstaatsanwalt: Ich glaube auch die Bezeichnung Sekretäre gehört zu haben. — Zeuge: Das ist doch dasselbe. — Oberstaatsanwalt: Keineswegs! Ich stelle fest, der Ausdrucks Sekretäre ist gestern gefallen. Zeuge: Ich entinne mich nicht genau, was ich gesagt habe, und auch nicht, ob ich darüber nach Offen berichtet habe. — Oberstaatsanwalt: Hier liegt ein vertraulicher Brief vor, d. h. in Maschinenschrift

ohne Unterschrift. Haben Sie den geschrieben? — Zeuge: Nicht längere Zeit auf den Brief und schweigt. Der Brief wird sodann dem Angeklagten Brandt vorgelegt. — Angeklagter Brandt: Von mir stammt der Brief nicht, ich hätte eine andere Schriftformel gebraucht. — Oberstaatsanwalt: Das ist einleuchtend.

Der Vorsitzende bringt den Brief zum Vortrag. Darin wird mitgeteilt, der Vizepräsident des Reichsmarineministeriums habe eine Liste von Rangleidiern vorgelegt, die Anwendungen zum Weihnachtsgeld erhalten hätten. Es wird darin gebeten, Schreibern usw. solche Gratifikationen abzugeben. Anders sei es mit Höflichkeit und Rangleidiern, denen gegenüber Weihnachtsgeldchen angebracht erschienen. Man dürfe allerdings sich nicht verhehlen, daß gelegentlich, z. B. wenn jemand sich übergeben fühle, der Firma leicht Schwierigkeiten entstehen könnten. — Oberstaatsanwalt: Nach dem Wortlaut des Briefes ist kein Zweifel, daß Herr v. Weyen das geschrieben hat. Ich bin nun beauftragt und ermächtigt, hier mitzuteilen, daß im Reichsmarineministerium anlässlich der gestrigen Ausführung sofort eine Untersuchung angestellt worden ist. Es ist in der Tat richtig, daß eine Liste aufgestellt und der Kruppischen Vertretung zugestellt worden ist. Diese umfaßt die

Noten und Diener des Amtes, nicht aber die Sekretäre und Schreiber. Das ist das bestimmte bisherige Ergebnis. Ich frage den Zeugen wie den Angeklagten Brandt, ob eine entsprechende Behauptung aufgestellt werden soll. — Zeuge: Von mir nicht. — Brandt: Nein. Ich habe mit der Sache nichts zu tun gehabt. Es war Sache des Herrn v. Schütz.

Oberstaatsanwalt: Weder Schreiber, noch Ranglisten, noch Sekretäre sind an der Untersuchung beteiligt, nur Noten und Diener. 1906 ist im Reichsmarineministerium ein neuer Vizepräsident einmarschiert, und dieser hat das Amt inne, eine Liste aufzustellen, zur Verfügung zu stellen. Es wurde darauf eine solche unter der Hand angefertigt, ich weiß nicht, ob mit Zustimmung aller oder vieler der Voten. Sie haben 58 Namen umfaßt. Von der Witzschendeck ist eine Untersuchung in die Wege geleitet worden, es ist auch der Aufsicht in dieser Hinsicht erfolgt. — Vors.: Ich stelle fest, daß kein Normalverzügler sich auf das Reichsmarineministerium bezieht. — Vor.: In die weitere Vermutung des Zeugen v. Weyen eingetreten wird, werden sämtliche zum Reichsmarineministerium gehörenden Beamten bis auf zwei entlassen. Es wird darauf in der Vertreibung der Briefe

fortgefahren, und zunächst Kenntnis gegeben von einem Briefe Wingen, worin dieser Herrn v. Weyen mitteilt, daß er von dem Vertrage zurücktrete. v. Weyen bemerkt in seiner Antwort, er finde diesen Entschluß überflüssig, und hat um die unverzügliche Zurücksendung des Korrespondenzstempels in dieser Sache gefordert. Warum haben Sie um die Zurücksendung dieser Briefe gebeten? — Zeuge: Die Abgabe des Herrn Wingen erschien mir als ein Betrug. — Gordon: Sie waren sich doch bewußt, daß der mit Wingen abgeschlossene Vertrag Ihrer Firma gegenüber eine erhebliche Ungleichheit darstellt? — Zeuge: Der Vertrag ist

hinter dem Rücken der Firma abgeschlossen worden, und ich hatte selbstverständlich ein Interesse daran, daß sie von ihm Kenntnis erhielt. — Es werden dann einige zwischen Herrn Wingen und Herrn Weyen gewechselte Briefe vorgelesen, in denen wichtige Bemerkungen über den Vertrag gemacht werden und insbesondere bezweifelt wird, daß Herr v. Weyen das Geschäft so leicht in der Tasche habe, als er glauben machen wollte. Es wird darauf erwidert, auf welche Weise die Firma Krupp Kenntnis von dem Vertrage erlangt habe. — Zeuge v. Weyen gibt der Meinung Ausdruck, daß die Firma durch Herrn Wingen unterrichtet worden ist. Der Zeuge erklärt dann, er sei eines Tages zu Dr. Mühlson mit der Absicht gegangen, ihm die ganze Geschichte zu erzählen. Als ich heute, Wingen habe die Absicht, mir die tatsächliche Vertretung abzugeben, sei Dr. Mühlson ihm mit der Bemerkung in die Hand gefallen: Das ist doch eine Verleumdung für Sie. Diese Antwort hat mich stutzig gemacht. Ich erfuhr aus ihr, daß Dr. Mühlson die Angelegenheit von einem andern Gesichtspunkte aus betrachtete und sprach das Gespräch ab. Durch dieses Gespräch ist dann die ganze Sache in Fluß gebracht worden. Am 6. September wurde ich dann plötzlich zu Herrn Weyen und Dr. Mühlson gerufen. Herr Weyen teilte mit, daß die Firma Kenntnis von dem Vertrage erhalten habe, daß sie die Konsequenzen aus meiner Handlungsweise ziehen und ich mich als entlassen zu betrachten hätte. In meiner Verzweiflung kam ich nicht dazu, die Gründe zu meiner Handlungsweise darzulegen. Die strenge Auffassung scheint nicht von allen maßgebenden Stellen geteilt zu werden, so schien es mir aus einer Unterredung mit Herrn Mühlson. — Vors.: Warum sind Sie noch Ihrer Ansicht entlassen worden, wegen der Ungleichheit in Italien oder weil die Firma Krupp

einen unbehaglichen Mahner los werden wollte?

— Zeuge: Bei einer genauen Abwägung aller Verhältnisse kam ich zu dem Schluß, daß der Abschluß des Vertrages mit Herrn Wingen nicht allein machend für meine Entlassung war. Auch die Art und Weise, wie die Entlassung vor sich ging, in ihrer ganzen schamlosen Form, bestärkte mich in dieser Auffassung. Wenn ich nicht irre, sagte Herr Weyenberg vor meinem Weggehen noch wörtlich: Treten Sie nicht in die Fußstapfen des Herrn v. Weyen. — Vors.: Was wollte Herr Weyen damit sagen? — Zeuge: Herr v. Weyen hat eine Prophezie über die Firma Krupp veröffentlicht. In einem weiteren Schreiben spricht der Zeuge v. Weyen von einem Berliner Skandal, der die Firma schwer schädigen könne. Die Rückstufung auf diesen bestimmten ich an der Zustimmung auf eine freischwebende Abnahme seiner Differenzen mit der Firma. Sofern die ihm widerfahrene Grenzstrafung und die finanzielle Schädigung befristet würden, sei er bereit, auf amtlichem Wege zu einer Einigung die Hand zu bieten. — Zeuge: In erster Linie kam es mir auf die Vertreibung der Ehrenfräule an. — Vors.: Brandt wollte die ganze Sache los sein, und Sie hatten ihn in Aussicht gestellt, Schlichte für ihn zu unternehmen, und schreiben auch an Dr. Weyen.

Zeuge: Direktor Mühlson war einige Tage darauf in Berlin. In seinem Bureau fand eine Befragung statt zwischen Mühlson und Brandt. Der Brandt hat sich darauf als außerordentlich aufgeregt. Alldam kontertierte ich mit Mühlson allein. Dabei haben wir über die ganze Normalverzügelegenheit gesprochen. Mühlson erklärte mir, diese Sache sei in Offen schon zur Sprache gebracht worden auf Grund meines Berichtes. Sämtliche an dieser Befragung beteiligten Direktoren hätten erzählt, sie legten auf die ganze Normalverzügelegenheit keinen Wert. Nach einem Vortrag des Herrn v. Weyen, der darlegte, worin der Wert der Normalverzüge bestehe, haben die Herren allerdings beschloffen, daß die Sache weiter gemacht wurde, und hat Herr Mühlson mir weiter gesagt: Ihre Ansicht, daß Herr Brandt bloß höhere Beträge herauszohlen will, ist unzutreffend. Es werden sehen, wenn ich Sie gegenüberstelle und ihn frage, ob er die Sache weiter machen wolle, daß er Ja sagen wird. — Vors.: Traten Sie dafür ein, daß Herr Brandt diese Sache abgenommen würde? In diesem Moment wäre doch Gelegenheit dafür gewesen.

Zeuge: Ich glaube, ich kann es aber nicht be-schwören. Dr. Mühlson sagte mir ferner, Brandt sei sehr nervös und habe es sich nicht überlegt, welche Dinge auf dem Spiele stehen. Die darauf folgende Befragung zwischen Mühlson und Brandt, deren stummer Zeuge ich war, hat nur ein paar Minuten gedauert. Mühlson sagte: Sie brauchen die Sache nicht mehr zu machen, wenn Sie nicht

Degea

Machen Sie Ihre kostspieligen Beleuchtungs-Experimente! Nehmen Sie gleich das Richtige: „Degea“ den besten Glühkörper der Anzeigenschaft!

Glühkörper

Erhältlich bei der Gasanstalt und den Firmen: F. Hybboneth, Gebr. Kuckuck, C. Treack & Co. m. H. und in allen besseren Installationsgeschäften.

120 00
Geführt wöchentlich
Heben Mal.
Bezugspreis:
70 Bg. monatlich.
Mit der Wochenbeilage
„Der kleine
Blätter“
nur 10 Bg. mehr.
Bei der Best. mit der
Beilage:
monatlich 90 Bg.
Für die Abonnenten
u. Kunden eine
lang eingetragene
Planquittung wird
Garantie übernommen.
Für die Redaktion
für Inserate u. Briefe
Berliner Bureau
Größe
Ziel
Die heutige
Ausgaben u.
haltungsblatt
Städt.
früht
Zu den be
Städt.
Mit erfreulich
drei Dortmund
Wattens zu der ih
Stadtvorstand
Engelt
Wenn zwei a
stehen, so werden
den, wenn wir be
bitter, die für di
Holle spielen. W
gige Männer es
Sorgen keine W
und wie stark im
Ranne von groß
Rebormundung i
tung sehr wohl.
Umsonst ad
eigen Preise, in
schwebende Wun
ordnenkollegium
der Stadtvorord
des kommunale
Selbstverfän
Im Rie
Dortm
Die neue
„Von de
Knips, der
Witte, schau
Ohm war
Alle, die v
Sagten, da
Denn so k
Doch man
Und Trem
Aber Gott
Nie die D
Hier bei
Wie sie vo
Und der f
Wie man
Wenn sie
Sich erhol
Auf dem
Ihre Dun
Die recht
Das nach
Ra, der C
Er erwart
Wo man
Und fällt
ES m
Sonntags auf Mon
tag ist mit aus meiner
Weibe Waderburgstraße
eine schwarze Kuh, circa
9 Jahre alt mit nach vorn
nach einwärts gebogenen
Hörnern, ungetriebenes
Gewicht 930 Pf.
Lebend, abhanden ge
kommen. Wiederbringer
erhält gute Belohnung. Vor
Ankauf wird gewarnt.
Hilfs
Steinstraße 18.
Ra. brauner Dobermann
auf den Namen „Rina“
hörtend - abhanden gekom
men. Vor Ankauf wird gewarnt.
Abwacht. Verarmungstr. 35
an der hohen Belohnung.
Jagdhund (Brauntiger)
entlaufen. Wiederbringer
erhält Belohnung.
W. Dehler, Steinstr. 54.
Doberm. Hott. hörend, entl.
Wiederbr. Belohn. Bier
fämler, Steinstr. 55.
Kriegshund entlaufen.
Abwacht. Lindenstr. 35 a.

Möbel Bar

zu billigsten Preisen unter
jahrelanger Garantie gegen
und auf bequemste

Teilzahlung.

Bei Barzahlung: Hoher Extra-Rabatt!
Für Verlobte selten günstige Einkaufsgelegenheit!

Küchen Pitsch-pine und gestrichen, mit und ohne
Linoleum, sauberste Verarbeitung
Schlafzimmer hochmod. mit u. ohne Sple
gelschrank, beste Qualität
Wohnzimmer in allen Preislagen und
jeder Zusammenstellung
Speisezimmer in echt Eiche und Nuss
baum poliert.
Einzelne Möbel wie: Kleiderschränke
Bettstellen, Wasch
kommoden, Nachtkonsolen, Büfets, Vertikows, Sofas,
Umbauten, Spiegel, Tische, Stühle, Küchenschränke,
Anrichten, Kleintische, Teppiche, Gardinen,
Federbetten etc.

Möbel-Haus ersten Ranges
Ewald Hohrath
Kuckelke 1 Dortmund Brüderweg 1
an der Reinoldikirche Ecke Ostenhellweg Ecke Friedhof.
Verlobte verlangen sofort Kataloge gratis. Postkarte
genügt. — Anfrage: Telefon 2148.
Billigste und beste Bezugsquelle.
Beachten Sie bitte meine 10 Schaufenster.

Auskünfte

bei privaten Verbindungen (z. B. vor Verlobungen, Heiraten usw.) erteilt
als Spezialität auf Grund vielseitiger Beziehungen in streng vertraulicher,
aber gewissenhafter Form im In- und Auslande (Uebersetzer usw.)

DETEKTIV-Institut u. Auskunftei „METUS“

Dortmund, jetzt Westenhellweg 13
Hohenzollernhaus — Telefon 3771

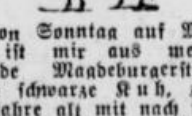
In objektiver Würdigung der jeweiligen Sachlage wird berichtet über Her
kunft, Vorleben, Gesundheit, Ruf, Charakter, Vermögen, Ein
kommen, ev. Mitgift, Erbschaft, gesellschaftl. Stellung, Verkehr
usw. Ferner Ermittlung, Beobachtung, usw. in Straf-, Zivilprozessen
überall! Garantie für größtmögliche Zuverlässigkeit und Vertrauens
würdigkeit! — Ratschläge kostenlos im Kuvert ohne Firma.
Einziges Spezial-Institut des Industriebezirks.
Solide und feste Honorare.

Detmold, Hermannstr. 41.
**Israelitische
junge Mädchen**
finden zur gründl. Erlern.
des Hausalters sowie zur
weiter. beruflichen u.
gesellschaftlichen Auszubildung
liebvolle Aufnahme bei
Frau Th. Jacobsberg.
Weite Ref. Prosp. a. Wunsch

**Ostfriesischer
Rahmkäse**
hochst. im Geschmack, ver
einigst. 1. Qualität per
Kb. 72 Pf., 2. Qualität per
Kb. 64 Pf., 3. Qualität per
Kb. 56 Pf. netto. Nachn.
Käse an den. Ditt.
Harzkäse
100 Stk. franko Wf. 2.80.
S. Suhr, Lenhausen.

Pastoren-Tabak!
10 Bg. Past. Wf. 4.50 fr. Nachn.
Nordhaus & Mühlhan,
Osnabrück 5.
Tabakfabrik mit elektr. Betrieb.

Verloren - Gefunden
Brillantenrolle verl. Wf. 25.
Bel. abg. Reipingerstr. 25.111
Von der Wirtsh. Köster bis
Schachmann, Wf. 25.111
Wf. 25.111. Eft. Damenuhr u.
Kette verloren. Der ebl.
Funder wird gebeten, sich
beim Portier der Wf. 25.111
Belohnung abzugeben.

Verloren
goldenes Kettenarmband.
Wiederbringer Belohnung.
Langenbrück, Hauptstr. 116

Von Sonntag auf Mon
tag ist mit aus meiner
Weibe Waderburgstraße
eine schwarze Kuh, circa
9 Jahre alt mit nach vorn
nach einwärts gebogenen
Hörnern, ungetriebenes
Gewicht 930 Pf.
Lebend, abhanden ge
kommen. Wiederbringer
erhält gute Belohnung. Vor
Ankauf wird gewarnt.
Hilfs
Steinstraße 18.
Ra. brauner Dobermann
auf den Namen „Rina“
hörtend - abhanden gekom
men. Vor Ankauf wird gewarnt.
Abwacht. Verarmungstr. 35
an der hohen Belohnung.
Jagdhund (Brauntiger)
entlaufen. Wiederbringer
erhält Belohnung.
W. Dehler, Steinstr. 54.
Doberm. Hott. hörend, entl.
Wiederbr. Belohn. Bier
fämler, Steinstr. 55.
Kriegshund entlaufen.
Abwacht. Lindenstr. 35 a.

Ich bin bei dem Amts- und
Landgericht
in Bochum
als Rechtsanwalt zugelassen
Mein Büro befindet sich
Bochum, Bongardstrasse 18
(Hansa-Haus)

**Dr. jur. M. Ostermann
Rechtsanwalt.**

Fr. Dreyer Dentist
Hoherwall 16.
Gegenüber der Oberrealschule.
Fernsprecher 5016.

Patentanwalt
Dipl.-Ing. RIECHERS
Dortmund, Ostenhellweg 30.
— Tel. 3534. —
Verordneter Sachverständiger
bei dem Landgericht Dortmund

PATENTE
Gebrauchsmuster, Waren
zeich. erwirkt u. verwertet
Emil Fromholz, Ingenieur
— Dortmund —
Ferntel. 7056. Rheinischestr. 38
Patent-Büro
Fr. L. Wolff, Ing.
DORTMUND
Hansastr. 4 Fernruf 8471
— Auskunft frei. —

Trauringe
in bekannter Güte von Wf. 3.—
bis 50.— empfiehl
Friedr. Strunk
19 Westenhellweg 19

Wohlfahrts
Geldlose 3.30 M.
Überlinger
Geldlose 3.30 M.
Ziehgs. 4.-5. u. 11.-12. Nov.
Es werden zu bar verlost:
11887 Geldgewinne.
Hauptgewinne, bar Geld:
2 x 60 000 M.
30 000 M.
20 000 M.
2 x 10 000 M.
1 Los 3.00 M. mit Porto
2 Lose 7.70 M. und Listen
versenden nach auswärt
Schulte & Bartels
Dortmund, Brückstr. 35

Wer kauft billig?
Möbel
auf Teilzahlung
gut, reell, Raßungsbentei
lung nach Wunsch. Preis an
Schulter-Karte Nr. 220.
Dortmund erbeilen.
Diskretion zugesichert.
+ Frauen-Behandlung +
Institut sämtl. Krankheiten
nach Dr. Thure Brandt
Frau Ella Rossner
Johannisstr. 1. Ede. Tarnstraße u.
Bohmerwall. Sprechst. 10.11 u. 9-12.
3-7. Sonnt. 10-12. Telefon 1821.

Unsere Preislagen:
8⁵⁰ 10⁵⁰
12⁵⁰ 14⁵⁰

Samson

Schuhe

Neue Herbst-Modelle.
bieten Gewähr für Eleganz, Qualität, Passform.

Schuh-Haus **SAMSON** Westenhellweg 28
Beachten Sie unsere Schaufenster.

Nachruf.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat
es gefallen, den Küster der Johanneskirche,
Herrn Karl Schimmel
durch einen Herzschlag aus diesem Leben ab
zurufen.
Der Entschlafene hat 18 Jahre hindurch
seit Vollendung der Johanneskirche in treuer
Pflichterfüllung seines Amtes gewaltet.
Seine Freundlichkeit und Dienstwilligkeit
haben ihm die Herzen vieler Glieder des Jo
hannesbezirks gewonnen. Wir werden das An
denken des ersten Küsters der Johanneskirche
stets in Ehren halten.
Das Presbyterium von St. Reinoldi
Kuhn, Pfarrer.

Nachruf.

Am 30. d. Mts. starb infolge eines Schlag
anfalles
**Herr Straßenbahnkassierer a. D.
Rudolf Warmbrunn**
Inhaber des Verdienstkreuzes in Gold
im 54. Lebensjahre. Der Verstorbene war 23
Jahre im Dienste der Dortmunder Strassenbahn
tätig und hat sich jederzeit durch grosse Ge
wissenhaftigkeit und treue Pflichterfüllung aus
gezeichnet. Der Verstorbene war uns ein treuer
Berater und Mitarbeiter, dessen Andenken wir
in Ehren halten werden.
Dortmund, den 31. Oktober 1913.
Städtische Straßenbahn.

Walter Elsbach
Dortmund Westenhellweg 75.1.
Fernruf Nr. 4922.
Vornehme Herrenschneiderei
Spezialität: Gesellschaftskleidung in
— tonangebender Ausführung —

Städtisches beihhaus Dortmund.

Der Verkauf der verfallenen Pfänder aus dem Monat
September 1913 findet statt (im Geschäftslokal
Königsplatz 15):
Dienstag, den 25. November ds. J., 9 Uhr vormittags
beginnen:
für rote Pfandcheine Nr. 9727 bis 11 545
(Goldbraten, Damen- u. Herrenkleiden, Juwelen,
Brillanten usw.)
Mittwoch, den 26. November ds. J., 9 Uhr vormittags
beginnen:
für weiße Pfandcheine Nr. 27 149 bis 32 224
(Stoffe, Bettzeug, Reinenjachen, Anzüge, Ueberzieher,
Schuhwaren, Wand- und Bedubren, Betten usw.)
Die Ueberkäufe der Versteigerung können gegen
Rückgabe der Pfandcheine innerhalb 6 Wochen nach dem
Verkauf abgehoben werden.


Neue Herbst-Modelle.
bieten Gewähr für Eleganz, Qualität, Passform.

Schuh-Haus **SAMSON** Westenhellweg 28
Beachten Sie unsere Schaufenster.

Statt besonderer Anzeige! Todes-Anzeige.

Heute verloren wir durch den Tod meine teure
Frau, unsere geliebte Mutter
**Frau
Bertha Raphael**
geb. Baruch
im Alter von 61 Jahren.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Bernhard Raphael.
Dortmund, den 30. Oktober 1913.

Die Ueberführung der Leiche nach Hagen er
folgt unter Begleitung bis zur Stadtgrenze am
Sonntag, den 2. November, mittags 12 Uhr, vom
Trauerhause, Sedanstrasse 5.
Die Trauerfeier und Einkäscherung findet am
Montag, den 3. November, vormittags 10 Uhr im
Krematorium zu Hagen-Delstern statt.
Von Kranzspenden und Besuchen wolle man
Abstand nehmen.

Heute vormittags 10 Uhr entschlief sanft
nach langem, schwerem Leiden unsere liebe
Mutter, Schwiegermutter, Schwester u. Tante
Frau Wwe. Heinrich Götte
geb. Aiers,
im Alter von fast 73 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Lina Richter, geb. Götte,
Ernst Richter,
Sophie Driesch, geb. Götte,
Philipp Driesch,
Wilhelm Götte,
Heinrich Götte,
Dietrich Götte.
Dortmund, Hamm, Lippstadt, Kappel, Elber
feld, den 30. Oktober 1913.
Die Beerdigung findet Montag, den 3. Nov.,
vormitt. 10½ Uhr, vom Trauerhause Weiher
strasse 38 aus statt.
Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief mein
lieber, guter Mann, unser lieber Schwager und
Onkel, der
**Kgl. Zugführer a. D.
Herr Otto Probst**
im Alter von 77 Jahren.
Um stille Teilnahme bittet
Frau Otto Probst
Emilie geb. Twelker.
Dortmund, den 30. Oktober 1913.
Die Beerdigung findet Montag den 3. Nov.,
morgens 10½ Uhr, von Hagenstr. 55 aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, ge
stern abend 7¼ Uhr nach langjährigem, schwe
rem Leiden unsere gute Mutter, Grossmutter,
Schwester, Schwägerin und Tante, die
Wwe. Henriette Goldschmidt
geb. Stratmann
im Alter von 68 Jahren zu sich in die Ewig
keit zu nehmen.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
H. Schwake.
Dortfeld, den 30. Oktober 1913.
Die Beerdigung findet statt am Sonntag,
den 2. November, nachmittags 4 Uhr, vom Trau
erhause Hellweg 53 aus.
Hausandacht eine halbe Stunde vorher.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere
Anzeige erhalten haben, so möge er dies als
solche betrachten.

Gestern nachmittag 5¼ Uhr entschlief sanft
nach langem, schwerem Leiden unsere liebe
Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter
Wwe. Julie Sandhövel
verwitwet gewesene Heuer, geb. Kanne,
im Alter von 77 Jahren.
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Heuer, Lueg und Sandhövel.
Umsa, Dortmund und Kaiserslautern, den
31. Oktober 1913.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2.
November, nachmitt. 3¼ Uhr, vom Trauer
hause in Umsa, Hertingerstr. 12, aus statt.

Familiennachrichten

Geboren: Ein Mädchen:
Dr. Karl Fied, Köln-Ra
riensburg. — Rechtsanwalt
Bonwit, Duisburg. — Max
Riederding, Antwerpen.
Verlobte: Odwig Jule
mit Alexander Richardson,
Darmstadt. — Liverpool. —
Alice Wöhl mit Max
Schroers, Arefeld. — Erna
Latour mit Adolf Schulte
Günne, Düsseldorf. — Ober
loffel. — Saltern. — Maria
Lefsch mit Alfred Schie
der, Köln-Rhein-Niedl.
— Henne Kaufmann mit Fritz
Schneider, Langenberg-
Eiegen.
Verheiratete: Karl Rumbow
mit Edith Sieglitz, Bingen-
Wiesbaden. — Hans Reie
hio mit Maria Deubrids,
Saarbrücken. — Oberloffel b.
Düsseldorf. — Heinrich
Klein mit Jenny Uelen,
Trier-Burgbrühl. — Albert
Weber mit Marie Riechel,
Dagen. — Ernst Biegan
mit Margarete Edmüt,
Dagen. — Dr. G. Schen
kel mit Anna Stern, Dage
nen. — Rudolf Köhmer mit
Elfriede Schmitt, Herdecke-
Dagen.
Gestorben: Christ. Schie
finger, Werder. — Frau
Luthe Schürmann, 68 J.,
Denn. — Oberlehrer Willy
Simon, 34 J., Ehen. —
Ernst Wülfing, Bonn.

**Dortmunder
Landwehr-
Verein.**
Für Beerdigung des Ka
meraden
Franz Kramme
treten die Mitglieder am
Montag, 3. Nov., morgens
11 Uhr u. G. beim Kame
raden Beier. Schützen
wall u. Brüderweg-Ecke an.
Um zahlreiche Beteiligung
bittet
Der Vorstand.

**Dortmunder
Krieger-
Verein.**
Für Beerdigung unseres
Kameraden
Otto Probst
tritt der Verein am Montag
3. Nov., vormittags 10
Uhr beim Kameraden Ver
schieb, Wärfelstr. 44, an.
Um reue Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Wir sind
verzogen
nach Westenhellweg 13
Hohenzollernhaus.
Detektiv-Institut und Auskunftei
„Metus“.

**Auf
Abzahlung
Ulster
Paletots**
b. 30 M. Wf. 8
b. 40 M. Wf. 10
b. 50 M. Wf. 14
b. 60 M. Wf. 18

Anzüge
modern in 2. Zeitig
b. 20 M. Wf. 8
b. 30 M. Wf. 10
b. 40 M. Wf. 14
b. 50 M. Wf. 18
b. 60 M. Wf. 22

**Damen-
Garderoben**
Paletots, Röcke,
Kostüme, Blusen,
Schwarz und farbig
nur kleine
Anzahlung!

Glückauf
Dortmund
Gerberstr. 10
an der Brücke.

Glückauf
Dortmund
Gerberstr. 10
an der Brücke.